



LEISTUNGSBERICHT
2015

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

BURGENLAND

Wir danken unseren Partnern aus der Wirtschaft, ohne deren Unterstützung die Erstellung dieses Leistungsberichts nicht möglich gewesen wäre:

Arch. Mag. Johann Schandl ZT-GesmbH Eisenstadt | Autohaus Kamper Eisenstadt | BAUER UND HARTMANN Gesellschaft m.b.H. | BECK & DÖRNHÖFER & PARTNER Rechtsanwälte Eisenstadt | Chemomedica Medizintechnik und Arzneimittel Vertriebsgesellschaft m.b.H. | DLOUHY GmbH | GCT Gneist Consulting Team | Gemeinde Unterwart | Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H | HAUS DER BEGEGNUNG Bildungshaus der Diözese Eisenstadt | HSP Data Service GmbH | HumanMedia Marketing und Verlag GmbH | kabelplus GmbH | Katzbeck Fenster GmbH Austria Rudersdorf | Krammer Christian Spenglerei, Dachdeckerei, Flachdach Deutschkreutz | MARS AUSTRIA OG | OSG Oberwarther gemeinn. Bau-, Wohn- u. Siedlungsgenossenschaft regGenmbH | PEW Technik & Service GmbH Pinkafeld | Raiffeisenlandesbank Burgenland | Raiffeisen-Leasing GmbH | RICOH Austria GmbH | Seewinkler Party Service | WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

Medieninhaber: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, 7000 Eisenstadt

Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Projektleitung: Mag. Tobias Mindler

Redaktion: Mag. Margret Dertnig, Ing. Dipl.-Ing. Thomas Dragosits MSc, Franz Mandl, Mag. Tobias Mindler, Sandra Nestlinger BA, Hans-Peter Polzer MBA MSc

Anzeigenredaktion: Sonja Mersich MA

Lektorat: Patrick Wimmer, BA

Gestaltung: Mag. Tobias Mindler

Titelfoto: Österreichisches Rotes Kreuz / Anna Zehetner

Fotos: Sofern nicht anders angegeben: Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland | Kein Nachdruck ohne Genehmigung

LEISTUNGSBERICHT

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Burgenland

2015

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	5
Landesverbandsausschuss	9
Meilensteine 2015	10
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
Jugendgruppen	16
Rettungsdienst	18
Pflege und Betreuung	26
Ortsstellen	44
Zivildienst	46
Suchdienst	48
Psychosoziale Betreuung	50
Blutspendedienst	52
Aus- und Weiterbildung	54
Katastrophenhilfe	58
Altkleidersammlung	70
Publikationen	72
2015 in Bildern	74
Wir trauern	96
Bezirksstellen, Stützpunkte	98
Glossar	102
Unsere Unterstützer	104

Hinweis: Wegen der einfacheren Handhabung und der besseren Lesbarkeit haben wir im vorliegenden Tätigkeitsbericht teilweise darauf verzichtet, jeweils die weibliche und die männliche Form einer Personenbezeichnung zu verwenden. Selbstverständlich kann jede Leserin und jeder Leser davon ausgehen, dass wir, wenn wir z. B. „Helfer“ oder „Mitarbeiter“ schreiben, auch „Helferinnen“ und „Mitarbeiterinnen“ meinen. Eine Diskriminierung der weiblichen Rotkreuz-Angehörigen und Mitarbeiterinnen ist damit in keiner Weise beabsichtigt.

BILANZ DER MENSCHLICHKEIT

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
verehrte Freunde des Roten Kreuzes,
sehr geehrte Damen und Herren!



Beim Verfassen des Vorworts für den Leistungsbericht 2014 habe ich ausgeführt, dass es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, eine Auswahl aus dem zu treffen, was mir durch den Kopf geht. Auch im Vorjahr ist wieder unglaublich viel passiert. Diesmal gibt es aber zwei Tatsachen, die alles andere in den Schatten stellen. Ich denke, dass es nicht übertrieben ist, wenn ich hier festhalte, dass wir auf ein historisches Jahr zurückblicken. Im Jahr 2015 hat das Rote Kreuz Burgenland Geschichte geschrieben. Und zwar mit Tatsache Nr. 1: Wir haben rund **300.000 Flüchtlinge an der ungarisch-burgenländischen Grenze** betreut und mit dem Notwendigsten versorgt. Wenn mir das jemand zu Beginn des Jahres gesagt hätte, so hätte ich es nicht für möglich gehalten – vermutlich hätte ich es sogar für einen schlechten Scherz gehalten oder demjenigen einen Termin in meiner psychotherapeutischen Praxis angeboten. Heute blicke ich zurück und bin unglaublich stolz auf die Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und ich denke mir: Wer außer dem Roten Kreuz hätte das leisten können? Wer hätte diese Kapazitäten aufgestellt? Wer hätte so viel Personal aus dem Boden stampfen können, und nicht nur das, schließlich ging

es ja auch darum, unsere Leute monatelang zu motivieren und bei Laune zu halten. In meiner mittlerweile jahrzehntelangen Laufbahn als Burgenländer in unterschiedlichsten Bereichen habe ich Vieles gesehen und Vieles erlebt. Aber ohne zu zögern bin ich mir sicher, wenn ich behaupte: Das hätte keine andere Organisation auf die Beine gestellt. Da hat das Rote Kreuz wieder einmal bewiesen, was es kann. Ja, da haben wir uns sogar selbst überrascht. Noch bewundernswerter wird das Ganze, wenn man zusätzlich zu diesen ohnehin schon hervorstechenden Fakten noch Tatsache Nr. 2 betrachtet: Während dieser herausfordernden Zeit hat das Rote Kreuz Burgenland **keinen einzigen seiner Leistungsbereiche zurückgeschraubt**. Vom Rettungsdienst über die Team Österreich Tafel bis hin zur Palliativbetreuung: Wir haben alle Leistungen im vollen und gewohnten Umfang aufrechterhalten. Und wenn man sich ansieht, welch immense personelle und finanzielle Ressourcen in die Flüchtlingsbetreuung geflossen sind, kann man nur seinen Hut ziehen vor unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Einmal mehr hat das Burgenland bewiesen, dass wir ein Land der Menschlichkeit sind.



Foto: ÖRK

Lassen Sie mich in aller Kürze noch einige andere Highlights erwähnen. Da fällt mir an erster Stelle gleich unser ausgesprochen erfolgreiches **Lesepaten-Programm** ein. Ursprünglich ein Pilot-Projekt an der Bezirksstelle Mattersburg, wurde es im vergangenen Jahr aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen auf die Bezirke Eisenstadt, Oberpullendorf, Güssing und Jennersdorf ausgedehnt. Dieses Programm ist für mich vor allem auch ein weiteres Zeichen dafür, wie vielschichtig die Angebote des Roten Kreuzes, das vor allem für Rettungsdienst, Erste Hilfe und Blutspende bekannt ist, in Wahrheit sind. Besonders freut mich die Anerkennung, die uns auch von anderen Seiten zuteil wurde: Unsere Lesepaten erhielten den zweiten Preis beim Bank Austria-Sozialpreis 2015.

Doch nicht nur für die jungen Menschen in unserer Gesellschaft haben wir etwas getan, wir setzen auch immer wieder Schwerpunkte für die ältere Generation. So freut es mich, dass wir im Jahr 2015 unser **drittes Seniozentrum** eröffnen durften – es steht in Illmitz und erfreut sich großer Beliebtheit.

So viele Leistungen von der Jugendarbeit bis zur Hospizbetreuung, von den Suchhunden bis zur Ortsstellenarbeit wären hier noch aufzuzählen. Da dies den Rahmen meines Vorworts sprengen würde, darf ich Sie auf die folgenden Seiten dieses Leistungsberichtes verweisen.

Dieses Vorwort ist ein besonderes Vorwort für mich: Es ist nämlich das letzte Mal, dass mir die Ehre zuteil wird, einleitende Worte zu diesem jährlichen Dokument der Menschlichkeit zu verfassen. Im Mai 2016 endet meine Funktionsperiode, und ich werde mein Amt in die Hände meiner Nachfolgerin oder meines Nachfolgers legen. Erlauben Sie mir daher auch **einige persönliche Worte**. Ich durfte

das Rote Kreuz Burgenland in sehr ereignisreichen Jahren begleiten. Dabei habe ich die ganze Palette an menschlichen Empfindungen durchgemacht: Freude, Stolz, Trauer, Ärger, Unsicherheit, Glück und vieles mehr. Im Laufe der Jahre galt es, viele schwierige Entscheidungen zu treffen. Natürlich ist auch ein Präsident nur ein Mensch, und so habe ich meine eigene Rolle und meine Entscheidungen immer wieder selbstkritisch hinterfragt. Wenn ich nun zurückblicke auf die Entwicklung in den letzten Jahren, wenn ich daran denke, dass wir vor rund 10 Jahren beinahe in Konkurs gegangen wären, dann aber Leistungsbereiche ausgebaut, 2013 eine Haussanierung durchgeführt und 2015 hunderttausende Flüchtlinge betreut haben, dann kann ich beruhigt und zufrieden feststellen: Da müssen wir schon Einiges richtig gemacht haben, wenn wir solch eine beachtliche Entwicklung durchlaufen haben.

Dafür darf ich mich vor allem bei allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern bedanken – von meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium über unsere Hauptberuflichen bis hin zu den Funktionärinnen und Funktionären in den Ortschaften. Große Leistungen können nur gemeinsam vollbracht werden. Dafür gebührt allen Mitwirkenden mein aufrichtiger Dank.

Ich denke, der vorliegende Leistungsbericht spricht ohnehin eine klare Sprache. Lassen Sie sich in Bild und Text vom unglaublichen Leistungsspektrum des Burgenländischen Roten Kreuzes beeindrucken! In diesem Sinne wünsche ich viel Freude beim Lesen der folgenden Seiten.


HR Mag. Bruno Wögerer
Präsident Rotes Kreuz Burgenland



Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen. Für eine lebenswerte Gesellschaft.

Das Präsidium des Roten Kreuzes Burgenland im Jahr 2015

LANDESVERBANDSAUSSCHUSS

Das höchste operative Rotkreuz-Gremium des Landes und seine Mitglieder

PRÄSIDIUM

Präsident HR Mag. Bruno WÖGERER
 Vizepräsident Franz STIFTER
 Vizepräsident Bgm. Wilhelm THOMAS
 Vizepräsident Dr. Gottfried WANITSCHKEK
 Vizepräsidentin wHR Mag. Sonja WINDISCH (bis 30.11.2015)

BEZIRKSSTELLENLEITER

BL Dir. Friederike PIRRINGER
 BL wHR Mag. Sonja WINDISCH (ab 30.11.2015)
 BL-Stv. Roland BREITHOFER (bis 30.11.2015)
 BL Hannes HAUER (bis März 2015)
 BL Michael LEITGEB, MSc (ab März 2015)
 BL-Stv. StR Angela PEKOVICS, MAS MSc
 BL Gerald TALLIAN (bis April 2015)
 BL Mag. Rudolf LUIPERSBECK (ab April 2015)
 BL wHR Dr. Michael PALKOVITS
 BL wHR Dr. Hubert JANICS

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dir. Mag. Tanja KÖNIG
 Dir. Thomas WALLNER, MSc

KOOPTIERTE MITGLIEDER

Leiterin GSD-Referat Mag. Margret DERTNIG
 Landesleiter des ÖJRK LSI HR Erwin DEUTSCH, MAS, MSc
 Leiter IT & Technik, Controller Ing. DI Thomas DRAGOSITS, MSc
 wHR Dr. Rudolf GLOCKNITZER
 Landesfreiwilligenkoordinator Ing. Harald HASELBAUER, MSc
 Landeschefarzt-Stv. Dr. Reinhold JANDRISOVITS
 LR a.D. Karl KAPLAN
 Dr. Werner KRISCHKA
 Betriebsratsvorsitzender Josef KURTA
 Landesschulungsleiter Franz MANDL
 Leiter Marketing und Kommunikation Mag. Tobias MINDLER
 Dr. Michaela MORITZ
 Leiter Rettungsdienst Hans-Peter POLZER, MBA, MSc
 Landeschefarzt OA Dr. Reinhold RENNER
 Landesjugendreferent Ao.Univ.-Prof. Dr. Herbert STANGL
 Landeskatastrophen-Kdt. HR DI Stefan WAGNER



FLÜCHTLINGSBETREUUNG 2015

Der größte Einsatz, den das Rote Kreuz Burgenland jemals zu bewältigen hatte

Es war der größte Einsatz, den das Rote Kreuz Burgenland jemals zu bewältigen hatte. Von Mai bis Oktober 2015 wurden rund **300.000 Flüchtlinge** an der burgenländisch-ungarischen Grenze betreut – mit tatkräftiger Unterstützung von vielen Seiten.

Die meisten Flüchtlinge kamen aus den Kriegsgebieten in Syrien, dem Irak und Afghanistan. Über Ungarn reisten sie zu Fuß, mit Schleppern oder später mit Zügen und Bussen nach Österreich und betraten an einem burgenländischen Grenzübergang österreichischen Boden. Etwa zehn Prozent der Flüchtlinge stellten einen Asylantrag in Österreich, rund 90 Prozent setzten ihre Reise in Richtung Deutschland fort.

Aufgaben des Roten Kreuzes

Die Aufgabe des Roten Kreuzes bestand in der Akutversorgung der Flüchtlinge, bis sie in sogenannte „Transitlager“ weitergebracht werden konnten. Dabei verbrachten die Menschen in der Regel bis maximal 48 Stunden vor Ort (oft nur wenige Stunden oder eine Nacht).

Die umfangreichen Betreuungsleistungen konnten nur durch die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen (Polizei, Rotes Kreuz, Bundesheer, Feuerwehr) mit der Bevölkerung, Vereinen, Gemeinden, Wirtschaftstreibenden usw. erbracht werden.

Zu den Aufgaben des Roten Kreuzes zählten:

- Betreuung der Flüchtlinge
- Medizinische Akutversorgung der Schutzsuchenden
- Verpflegung (Tee, Wasser, Suppe, Toast, Obst usw.)
- Allgemeine Akutversorgung (Decken, Kleidung, behelfsmäßige Hygienemaßnahmen)

Hotspots:

- Grenzübergang Nickelsdorf / Nova Rock-Halle
- Grenzübergang Heiligenkreuz / Business-Park

Weitere temporäre Betreuungsstellen des Roten Kreuzes Burgenland:

- Bezirksstelle Neusiedl am See
- Bezirksstelle Eisenstadt
- Polizeiinspektion Schattendorf
- Bezirksstelle Oberpullendorf
- Messezentrum Oberwart
- Moschendorf



STIMMEN ZUR FLÜCHTLINGSBETREUUNG

Österreich hat sich verändert – und zwar zum Besseren. Österreich hat mit einer gelungenen Allianz von Regierung, NGOs und privatem Engagement der Welt ein klares humanitäres Signal gesendet. Oder wie sagte mir am Sonntag ein führender EU-Parlamentarier: „Die Zivilgesellschaft hat die europäische Politik beschämt.“ Hoffentlich hat diese Zivilgesellschaft die Politik nicht nur beschämt, sondern auch motiviert und wacherüttelt und beflügelt.

Dr. Werner Kerschbaum, Generalsekretär des ÖRK

Diese Arbeit beim Roten Kreuz im vergangenen Sommer hat mich mit Dankbarkeit und Stolz erfüllt. Noch während meiner Freiwilligenarbeit an der Grenze wurde mir klar, dass das, was ich erlebt habe, mich verändert hat, und ich nach dem nahenden Ende meiner Karenz meinen früheren Beruf als Geschäftsführerin eines Hotels nicht mehr antreten würde. Und so kam es, dass ich meinen Beruf aufgegeben habe, um einer Berufung zu folgen, die ich im Sommer 2015 in Nickelsdorf erkannt habe – nämlich, zu helfen.

Annemarie Bachlechner-Moore, freiwillige Helferin

Eines ist für mich sicher: Ich würde das sofort wieder machen. Wenn morgen ein Anruf kommt: „Holger, es geht wieder los“, dann fahre ich nach Eisenstadt, hole die Feldküche, und bin wieder voll im Einsatz.

Holger Janisch, Leiter der Feldküche des Roten Kreuzes

We will not forget your generous and unlimited attend with us. We will never forget that you accepted us in your land, in safety. We will never forget your high esteem, accepting different people with different language, color, religion and thinking. You respect who we are just because we are humans like you. You accepted us open-handed and warm-hearted without thinking once who we are. This is humanity I've never met. I just discovered that it exists in Austria. I thought it has been buried a long time ago.

Thanks Austria, people of Austria and finally: Vielen Dank, Rotes Kreuz!

Mahmoud Otri, Technikstudent aus Aleppo

Für mich selbst war die Zeit der Flüchtlingsbetreuung ein wunderbares Erlebnis und gleichzeitig auch ein Wechselbad der Gefühle. In jedem einzelnen Dienst wurde mir bewusst, welches Leid diese Menschen Tag für Tag in ihrer Heimat miterleben mussten. Ich war sehr betroffen von all diesen Schicksalsschlägen und der Verzweiflung, die man den meisten ansehen konnte. Oft wollte ich mir gar nicht ausmalen, was diese Menschen durchgemacht haben, dass sie diese Strapazen auf sich nehmen. Diese Gefühle sind natürlich auch an mir nicht spurlos vorübergegangen. Trotz allem empfand ich es als meine Pflicht, in dieser Situation zu helfen. Ich bin stolz darauf, Teil dieser Zeit gewesen zu sein, und es war mir eine Ehre, mit all diesen engagierten Menschen zusammenzuarbeiten.

Dr. Gerhard Payrich, Freiwilliger als Arzt für Allgemeinmedizin

Visuelle Eindrücke zu diesem Thema (Fotos und Zeitungsberichte) finden Sie im Anhang im Kapitel „2015 in Bildern“.



134.016 ehrenamtliche Stunden im Rettungsdienst = € 2,7 Mio. Ersparnis an Steuermitteln

MITARBEITERINNEN und MITARBEITER

Sie tun es nicht, weil sie müssen, sondern aus Liebe zum Menschen

Von den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Burgenländischen Roten Kreuzes wurden im Jahr 2015 allein im Rettungsdienst **134.016 unbezahlte Dienststunden** geleistet.

Bei einer Bewertung von nur 20 Euro pro Stunde ergibt das für die burgenländische Bevölkerung eine Ersparnis an Steuermitteln **in der Höhe von rund 2,7 Millionen Euro.**

Personaldaten

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3.250
- männlich	1.547
- weiblich	1.703
Hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	193
- männlich	112
- weiblich	81
Zivildienstleistende	162
Unterstützende Mitglieder	29.778





#GETSOCIAL

JUGENDGRUPPEN

Denn in der Jugend liegt unsere Zukunft

Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) als Teil des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) ist eine Erziehungs- und Interessensgemeinschaft für und von Kindern und Jugendlichen. Die Jugendgruppen arbeiten nach einem selbst gewählten Programm im Rahmen der Schwerpunkte „Internationales“, „Soziales“ und „Gesundheitliches“.

Neben dem schulischen Jugendrotkreuz (das man vor allem von seinen Zeitschriften „Spatzenpost“ und „JÖ“ sowie vom Weihnachtskartenverkauf kennt) gibt es auch außerschulische Jugendgruppen.

Im Jahr 2015 gab es wieder zahlreiche Aktivitäten der Jugendgruppen. **Einige Highlights:**

- Projekt „Call 4 Action“
- Tag der Offenen Tür der Red Cross Teenies Güssing
- „Back to School“-Programm der Jugendgruppe Kohfidisch als zweitbestes Ferienprogramm des Burgenlands ausgezeichnet
- Besuch internationaler Rotkreuz-Jugend im Burgenland
- Stockerplatz für die SANI-KIDS Rechnitz beim „1. Internationalen Erste-Hilfe-Wettbewerb“
- Jugendprogramm beim Landestag 2015

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Landesjugendreferent DI Dr. Herbert Stangl
jugend@b.rotekreuz.at

Unsere Jugendgruppen

	Kinder	Betreuer
Jugendgruppe Breitenbrunn	9	4
Jugendgruppe Güssing	34	5
Jugendgruppe Kohfidisch	36	13
Jugendgruppe Oberpullendorf	7	2
Jugendgruppe Rechnitz	39	5
Jugendgruppe Rust	18	6
Gesamt	143	35



Ein Hit für Kinder: Besichtigung eines Rettungswagens (Jugendgruppe Breitenbrunn)



Statistisch gesehen übernimmt alle 6,4 Minuten ein Sanitäter-Team des Roten Kreuzes einen Einsatz – 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr.

RETTUNGS- UND SANITÄTSDIENST

Der wohl bekannteste Leistungsbereich des Roten Kreuzes

Es sind nicht nur die spektakulären Einsätze, die man in den Medien sieht, welche das Rote Kreuz tagtäglich im Burgenland absolviert. Die Freiwilligen stellen dabei neben den hauptberuflich angestellten Mitarbeitern und den Zivildienstleistenden eine wichtige Komponente dar. Wir gewährleisten Sicherheit – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Im Jahr 2015 wurden alleine im Rettungs- und Sanitätsdienst **3.192.597 km** zurückgelegt. In Vergleichszahlen gesprochen entspricht dies einer **80-fachen Erdumrundung!**

Einsatzzahlen im Rettungsdienst 2015

Notarzteinsätze	5.222
- davon Sekundärtransporte	365
Rettungseinsätze	16.320
Sanitätseinsätze (Krankentransp.)	58.054
Einsätze gesamt	79.596

Freiwillige im Rettungsdienst 2015

Freiwillige Sanitäterinnen	124
Freiwillige Sanitäter	494
Freiwillige im Rettungsdienst	618



Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at

Foto: ÖRK / Anna Stöcher



Dauer eines durchschnittlichen Notarzt-Einsatzes: 68 Minuten.

NOTARZTDIENST

Notfallmedizinische Versorgung für das ganze Burgenland

Das Rote Kreuz ist seitens der Burgenländischen Landesregierung im ganzen Bundesland damit beauftragt, den Notarztdienst wahrzunehmen. Die Einsatzfahrer und Notfallsanitäter werden vom Roten Kreuz gestellt, die Notärzte kommen aus dem jeweiligen Krankenhaus.

Das Rote Kreuz hat in drei Bezirksstellen Notarztwagen in Betrieb. Weiters führt es in Frauenkirchen und Oberwart ein Notarzteinsatzfahrzeug, das den Vorteil größerer Flexibilität mit sich bringt.

Die im Burgenland verfügbaren Notarzt-Einsatzmittel des Roten Kreuzes sind in folgenden Orten stationiert:

- Frauenkirchen
- Eisenstadt
- Oberpullendorf
- Oberwart
- Güssing

Unterstützend können jederzeit auch die Notarzhubschrauber des ÖAMTC herangezogen werden.

Im Jahr 2015 waren die Notarzt-Einsatzmittel des Roten Kreuzes Burgenland **5.222 Mal für Sie im Einsatz**. Die Details können Sie der Tabelle unten entnehmen.

Die durchschnittliche Dauer eines Notarzteinsatzes betrug im Jahr 2015 **68 Minuten**.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at

	Notarzteinsätze 2015
Neusiedl am See	892
Eisenstadt	1.432
Mattersburg	31
Oberpullendorf	778
Oberwart	1.476
Güssing	543
Jennersdorf	70
Gesamt	5.222



Jeder zweite Mitarbeiter im Rettungsdienst ist gleichzeitig auch First Responder.

FIRST RESPONDER

Die schnellen Helferinnen und Helfer vor Ort

Bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen ist rasche und kompetente Erste Hilfe in vielen Fällen wichtig. Um die Zeitspanne bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bestmöglich zu überbrücken, bietet das Rote Kreuz als einzige Organisation im Burgenland das sogenannte „First Responder“-System an. „First Responder“ sind professionell ausgebildete und ausgerüstete Ersthelfer vor Ort (Sanitäter). Sie werden von der Landessicherheitszentrale gleichzeitig mit dem Notarztwagen oder -hubschrauber via SMS alarmiert und treffen in der Regel innerhalb weniger Minuten am Notfallort ein. Die „First Responder“ des Roten Kreuzes üben ihre Funktion **unbezahlt und in ihrer Freizeit** aus.

Im Jahr 2015 waren **266 First Responder** des Roten Kreuzes **2.295 Mal** im ganzen Burgenland im Einsatz – kostenlose Einsätze, bei denen qualifizierte Mitarbeiter vor dem Notarzt- oder Rettungsmittel vor Ort waren und Erste Hilfe leisteten.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at



	First Responder	Einsätze 2015
Neusiedl am See	42	381
Eisenstadt	42	385
Mattersburg	41	294
Oberpullendorf	51	372
Oberwart	44	391
Güssing	22	256
Jennersdorf	24	216
Gesamt	266	2.295



Beim Novarock-Festival ist das Rote Kreuz für die medizinische Versorgung von 125.000 Besucherinnen und Besuchern verantwortlich – wer sonst könnte das leisten?

SANITÄTSDIENSTE

Bereits vor Ort, falls etwas passiert

Neben seinen traditionellen Aufgaben im Rettungs- und Sanitätsdienst absolviert das Rote Kreuz jedes Jahr zahlreiche Ambulanzdienste im ganzen Burgenland. Diese reichen von „kleinen“ Veranstaltungen wie Feuerwehratenschutzprüfungen, Benefizläufen, Radrundfahrten und Reiterpassprüfungen bis hin zu großen Events. Exemplarisch sollen aus der Vielzahl dieser Ambulanzdienste drei herausgenommen und kurz vorgestellt werden:

Novarock-Festival in Nickelsdorf

Das Novarock-Festival in Nickelsdorf (Bezirk Neusiedl/See) hat sich mittlerweile zu einer etablierten Größe im österreichischen Festivalkalender entwickelt. Jahr für Jahr strömen rund 125.000 Besucher auf die „Pannonia Fields“, um internationalen Größen zu lauschen.

Mehr als 100 Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer sind an jedem Festivaltag im Einsatz. Mehrere Sanitätshilfsstellen, mobile Teams und Transporteinheiten stehen zur Verfügung. Im Jahr 2015 waren es **2.650 Patientinnen und Patienten**, die medizinische Versorgung benötigten – 65 davon wurden in ein Krankenhaus transportiert.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at

Seefestspiele Mörbisch

Die Seefestspiele Mörbisch sind weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Seit Jahren übernimmt das Rote Kreuz die sanitätsdienstliche Betreuung dieser Veranstaltungen. Dies bedeutet ein Großaufgebot an Einsatzkräften, welches durch die Mithilfe von Mitarbeitern verschiedener Dienststellen bewerkstelligt wird.

Opernfestspiele St. Margarethen

Die Opernfestspiele in St. Margarethen sind seit Jahren ein Publikumsmagnet. Das Rote Kreuz sorgt nicht nur für die Sicherheit während der Aufführungen, sondern hat auch einen Shuttledienst für ältere Personen und Menschen mit Behinderung eingerichtet.

	Mörbisch	Oper St. Marg.
Zuschauer gesamt	145.700	95.000
Vorstellungen 2015	29	23
Versorgungen 2015	146	91
Freiwillig geleistete Stunden	1.333	762



Zuhause bleiben und trotzdem Sicherheit genießen – und das einfach auf Knopfdruck.

RUFHILFE

Hilfe per Knopfdruck – einfach und bequem von zu Hause aus

Kennen Sie das Angebot des Roten Kreuzes rund um das Themengebiet Rufhilfe? Wenn nicht, sollten Sie die nächsten Zeilen mit besonderer Aufmerksamkeit lesen. Denn das „Rufhilfetelefon“ stellt möglicherweise eine ideale Lösung für etwas dar, worüber Sie sich schon lange den Kopf zerbrechen.

Für wen ist das interessant?

Das „Rufhilfetelefon“ ist ein Angebot für alle Personen, die sich Sicherheit in ihrem Wohnbereich rund um die Uhr wünschen. Das sind alleinstehende und ältere, aber auch behinderte Menschen, die das Gefühl der Sicherheit benötigen. Mit der Rufhilfe steht ein Service des Roten Kreuzes zur Verfügung, das für wenig Geld rund um die Uhr Sicherheit bietet.

Sicherheit rund um die Uhr

Die technische Anlage besteht aus einem Basisgerät, das einfach an die Telefon- und Stromsteckdose angeschlossen wird. Es hat die Größe eines Anrufbeantworters und zusätzlich einen Notruf-Sender. Dieser ist so groß wie eine Armbanduhr und kann auf dem Handgelenk oder um den Hals, wie ein Amulett, getragen werden. Der Sender ist wasserdicht, sehr widerstandsfähig und kann auch bei der Hausarbeit oder beim Duschen am Körper bleiben.

Per Knopfdruck zu schneller Hilfe

Das Auslösen der Rufhilfe ist einfach: Wird Hilfe benötigt, wird vom Teilnehmer einfach der Knopf am Sender gedrückt. Sofort stellt das Gerät eine direkte Verbindung zur Notrufzentrale her. Diese ist 24 Stunden besetzt.

Gleichzeitig mit dem Einlangen des Rufhilfe-Alarms erscheinen alle wichtigen Daten des Teilnehmers am Computer der Einsatzzentrale. Je nach Notfall werden die bekannt gegebenen Kontaktpersonen verständigt oder der nächstgelegene Rettungswagen losgeschickt.

Für Personen, die keinen Festnetzanschluss zuhause haben, gibt es auch die Möglichkeit einer GSM-Variante mit einer SIM-Karte.

Im Jahr 2015 haben **769 Burgenländerinnen und Burgenländer** die Rufhilfe des Roten Kreuzes in Anspruch genommen.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Petra Gürtler | 02682 / 744-12 | rufhilfe@b.rotekreuz.at



232 Seniorinnen und Senioren verbringen gesellige Nachmittage beim „Club Miteinander“.

CLUB MITEINANDER

Um den Kontakt zu den Mitmenschen nicht zu verlieren

Der „Club Miteinander“ versteht sich als Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren. Dieser Seniorentreff steht älteren Menschen, die mit anderen Pensionisten in netter und angenehmer Atmosphäre Zeit verbringen wollen, offen. Einmal im Monat werden „Clubnachmittage“ für unsere Gäste veranstaltet, welche von engagierten freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes organisiert werden. Neben Kaffee und Kuchen bei geselligem Beisammensein mit Plaudern und Kartenspielen bietet das Programm je nach Jahreskreis Lustiges und Unterhaltsames.

Um den betagten Gästen die sichere An- und Abreise (auch für Rollstuhlfahrer) zu ermöglichen, steht ein Hol- und Bringdienst zur Verfügung.

Clubgäste und geleistete Freiwilligenarbeit

	Clubgäste	Freiwillige Stunden
Club Miteinander Breitenbrunn	25	560
Club Miteinander Illmitz	64	1.359
Club Miteinander Kohfidisch	28	744
Club Miteinander Oggau	20	440
Club Miteinander Raiding	35	920
Club Miteinander Siegendorf	25	593
Club Miteinander Weppersdorf	35	873
Gesamt	232	5.489



Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



360.477 zurückgelegte Kilometer – das entspricht einer Strecke von rund **2.435 Mal** von Kalch nach Kittsee (also durch das gesamte Burgenland).

MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE

Zuhause alt werden mit der Betreuung des Roten Kreuzes

Diplomiertes Pflegepersonal und Pflegehelferinnen unterstützen Patientinnen und Patienten in allen pflegerischen Belangen und gewährleisten eine fachgerechte Pflege zu Hause. Kommunikation mit dem Hausarzt oder dem Krankenhaus, medizinisch-pflegerische Betreuung, die Vorbereitung von Medikamenten, das Setzen von Kathetern und Sonden, Verbandswechsel und qualifiziertes Wundmanagement, Injektionen sowie Gesundheitsprophylaxe gehören zum breiten Leistungsangebot. Am Beginn jeder Pflege erhalten Patienten und Angehörige eine ausführliche Beratung.

9 Mal um die Erde

Die Leistung der Mitarbeiterinnen im Bereich Hauskrankenpflege ist immens. Im Jahr 2015 haben sie im Rahmen ihrer Tätigkeit landesweit **360.477 km** zurückgelegt – sie haben also, in Vergleichszahlen gerechnet, etwas mehr als neun Mal den Erdball umrundet!

Leistungszahlen Hauskrankenpflege 2015

Hauptberufliche Mitarbeiterinnen	48
Stützpunkte	7
Betreute Personen	451
Gefahrene Kilometer	360.477

Hauskrankenpflege-Stützpunkte:

- Illmitz 0664/122 45 08
- Eisenstadt 0664/122 45 09
- Neutal 0664/122 45 28
- Kohfidisch 0664/122 45 87
- Stegersbach 0664/122 45 88
- Rudersdorf 0664/122 45 13
- Jennersdorf 0664/122 45 89



Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKS Christa Eckhardt | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



„Menschen sind bis zum letzten Augenblick ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt in Frieden leben können.“

Cicely Saunders, Gründerin des ersten Hospizes

PALLIATIVE CARE

Mobile Palliativteams Neusiedl am See, Eisenstadt und Mattersburg

Qualifizierte Fachkräfte mit Weiterbildung in Palliative Care (DGKS, Ärzte, Psychologen/Psychotherapeuten) beraten, unterstützen und betreuen Menschen mit weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankungen in Zusammenarbeit mit den betreuenden Hausärzten sowie mit Mobilien Pflegediensten.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKS Elvira Appel | 02682/744-23 | elvira.appel@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Palliative Care

	ND	E	MA
Anzahl Mitarbeiter/innen		17	
Betreute Personen	68	99	48

HOSPIZ- UND BESUCHSDIENST

Lebensbegleitung, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung

Gut ausgebildete freiwillige Mitarbeiter/innen begleiten auf Wunsch Menschen mit fortschreitender, lebensbedrohlicher Erkrankung sowie deren Angehörige in schweren Stunden. Sie stehen für Gespräche über die Krankheit, über Sorgen und Ängste, aber auch Hoffnungen zur Verfügung. Die Hospiz-Mitarbeiter/innen helfen dabei, diese Zeit nach eigenen Wünschen möglichst lebenswert zu gestalten.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Elsbeth Sitzwohl | 02682/744-23 | hospiz@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Hospizdienst

Freiwillige Mitarbeiter/innen	45
Betreute Personen	48
Ehrenamtlich geleistete Stunden	2.127



TRAUERGRUPPE & TRAUERCAFÉ

Weil man mit schwierigen Phasen gemeinsam besser zurechtkommt

Mit Oktober 2014 hat das Rote Kreuz Burgenland in Frauenkirchen eine Trauergruppe und ein Trauercafé als neues Angebot ins Leben gerufen.

Der Verlust eines Menschen lässt Trauernde zurück, die lernen müssen, mit dieser Situation zu leben – weiterzuleben. Betroffen sind sowohl Verwandte als auch Freunde, die mit ihrer Trauer, Fassungslosigkeit, Leere, vielleicht auch Wut, und vielem anderen mehr zurückbleiben. Trauer ist eine natürliche Reaktion auf Verlust und Abschiedssituationen.

Gemeinsam mit anderen Betroffenen den Weg durch die Trauer zu gehen, kann hilfreich und unterstützend sein.

Unser Angebot: Trauergruppe und Trauercafé

Sowohl die Trauergruppe als auch das Trauercafé sind offen für alle, die einen Menschen verloren haben. Es kommt nicht darauf an, wie lange der Verlust zurückliegt.

Teilnehmen können alle Betroffenen, unabhängig von Alter, Religionszugehörigkeit, Nationalität oder einem Verwandtschaftsverhältnis.

Trauergruppe und Trauercafé verstehen sich als eine Selbsthilfegruppe, die weder eine möglicherweise erforderliche psychologische und/oder psychotherapeutische noch eine medizinische Behandlung ersetzen kann.

Sowohl Trauergruppe als auch Trauercafé finden in der **Rettingstelle des Roten Kreuzes in Frauenkirchen** statt (Mühlteich 5, 7132 Frauenkirchen).

Die Teilnahme an Trauergruppe und/oder Trauercafé wird vom Österreichischen Roten Kreuz angeboten und ist **mit keinerlei Kosten verbunden**.

Ihre Ansprechpartnerinnen für diesen Bereich:
Ernestine Schmidberger
Karin Annette Fricke
☎ 0664 / 88 98 70 64
✉ trauercafe.frauenkirchen@b.rotekruz.at



SENIORNTAGESZENTREN (STZ)

Gemeinsame Tage in Jennersdorf, Breitenbrunn und Illmitz

Das Leben mit Personen, die einem nahestehen, ist für ältere Menschen, die Betreuung brauchen, nach wie vor die beste Form. Oft sind die pflegenden Angehörigen jedoch berufstätig oder nicht mehr ganz jung, sie haben neben der zu betreuenden Person auch eine Familie zu versorgen usw. Kurzum: Meist scheitert es an Zeitmangel oder an mangelnder Mobilität.

Unsere Seniorentageszentren bieten Menschen, die Betreuung brauchen und gerne Abwechslung in netter Gesellschaft haben, ganz- oder halbtags die Möglichkeit dazu. Das Rote Kreuz betreibt Seniorentageszentren in Jennersdorf und Breitenbrunn am Neusiedlersee. Im Jahr 2015 wurde nun auch ein Seniorentageszentrum in Illmitz eröffnet.

Das Angebot erstreckt sich von Frühstück, Mittagessen und Jause über Ausflüge, Bastelarbeiten, Sitzturnen, Bewegungsübungen, Lesungen und Singen bis zu Gesellschaftsspielen, Gedächtnistraining und vielem mehr. Es wird ein Hol- und Bringdienst für die Gäste angeboten, welcher auch pflegenden Angehörigen Entlastung bringt. Auf Basis des Einkommens kann um Förderung bei der Burgenländischen Landesregierung angesucht werden. Bei Interesse freuen wir uns über Ihren Besuch an einem kostenlosen Schnuppertag!

Eine gute Lösung, weil ...

- ... die Gäste des STZ wieder zusammenkommen – manche haben einander wahrscheinlich schon seit Jahren nicht mehr getroffen – oder neue Menschen kennenlernen können. Das Gefühl der Isolation ist durchbrochen.
- ... dies den betreuenden und pflegenden Angehörigen einen Freiraum verschafft, in dem sie wichtige Erledigungen tätigen – oder einfach nur ausspannen können.
- ... durch das abwechslungsreiche Programm, das geboten wird, die älteren Menschen wieder gefordert werden. Sie können entscheiden, was sie aus dem Tag machen!

Freiwilligenstunden im STZ Jennersdorf	1.700
Freiwilligenstunden im STZ Breitenbrunn	280
Freiwilligenstunden im STZ Illmitz	240
Besuche in den Seniorentageszentren	1.106

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKS Christa Eckhardt | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekruz.at



Ein Mensch verbraucht im Laufe seines Lebens 20 Tonnen Lebensmittel. Im Jahr 2015 versorgte die Team Österreich Tafel im Burgenland somit theoretisch 17 Personen mit Lebensrationen an Lebensmitteln.

TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Verwenden statt verschwenden

Verwenden statt verschwenden! – unter diesem Motto setzt das Rote Kreuz mit seinem österreichweiten Projekt „Team Österreich Tafel“ gemeinsam mit Hitradio Ö3 seit 2010 neue Akzente in Sachen Armutsbekämpfung.

Warum Team Österreich Tafel?

Jedes fünfte Brot in Österreich landet im Müll! Tonnen an einwandfreien und frischen Lebensmitteln werden entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Auch falsch verpackte oder etikettierte Waren sind trotz inhaltlicher Qualität für den Verkauf nur selten geeignet. Parallel dazu gibt es in Österreich immer mehr Armut. Mehr als eine Million Menschen sind arm oder armutsgefährdet. Diese Menschen müssen einen großen Teil des Einkommens für Lebensmittel aufwenden. Und genau hier will das „Team Österreich“ mit der „Team Österreich Tafel“ ein Stück weit helfen.

Wie das funktioniert

Freiwillige Helferinnen und Helfer der „Team Österreich Tafel“ sammeln Lebensmittel ein, die von Supermärkten, lokalen Lebensmittelgeschäften, Bäckern, Gemüsebauern und Produzenten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die gesammelten Lebensmittel

werden an Rotkreuz-Ausgabestellen direkt an Bedürftige ausgegeben – ohne große Bürokratie und künstlich geschaffene Hürden. Die subjektiv empfundene Not eines Menschen ist maßgeblich. Als Anhaltspunkt gilt die Grenze der Armutsgefährdung für jene Menschen, die weniger als 60% des Medianeinkommens der Bevölkerung zur Verfügung haben.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Eva Maria Hackl | 02682 / 744-13 | eva.hackl@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Team Österreich Tafel 2015

Ausgabestellen im Burgenland	8
Ausgabetermine landesweit	411
Registrierte Kundinnen und Kunden	1.437
Kundenbesuche in den Ausgabestellen	24.789
Mit Lebensmitteln versorgte Personen	55.171
Gewicht der verteilten Ware in kg	346.025
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	433
Freiwillig geleistete Stunden	22.120
Gefahrene km der MA Wohnort – Ausgabe – Wohnort	70.373



Foto: ÖRK / Stephan Boko

Foto: ÖRK / Nadja Meister

Laut Statistik Austria können 960.000 (!) der 16- bis 65-jährigen Österreicherinnen und Österreicher nur schlecht oder gar nicht lesen...

LESEPATINNEN UND LESEPATEN

Bildung ist Zukunft. Kinder sind Zukunft.

Mit dem Schuljahr 2013/2014 wurde vom Roten Kreuz das Lesepaten-Programm gestartet, bei dem es sich ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten zur Aufgabe gemacht haben, die Lesekompetenz von Volksschulkindern zu verbessern. Ziel dieses Programms ist es, Kinder mit deutscher oder nichtdeutscher Muttersprache einmal pro Woche eine Stunde beim „Lesen lernen“ in der Schule zu unterstützen. Den Kindern soll das Lesen Spaß machen, und das Textverständnis soll auf diesem Wege gefördert werden.

Status quo und Aussicht

Nachdem das Lesepaten-Programm mit großem Erfolg im Bezirk Mattersburg eingeführt wurde, gab es im Wintersemester 2015 eine Ausweitung auf weitere Bezirke. Derzeit gibt es in folgenden Bezirken des Burgenlandes Lesepatinnen und Lesepaten:

- Bezirk Eisenstadt
- Bezirk Mattersburg
- Bezirk Oberpullendorf
- Bezirk Güssing
- Bezirk Jennersdorf

Lesepatinnen und Lesepaten im Burgenland	185
Betreute Kinder	301
Schulen mit Lesepaten-Angebot	36



Foto: ÖRK / Markus Hechenberger

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Alexander Meller | 02682 / 744-68 | alexander.meller@b.rotekreuz.at



Haben Sie gewusst, wie vielseitig die Angebote des Roten Kreuzes im Bereich „Gesundheits- und Soziale Dienste“ eigentlich sind?

SONSTIGE LEISTUNGEN

Im Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste

Zu Hause Essen

Gesunde Ernährung schafft Wohlbefinden und hält fit. Bei „Zu Hause Essen à la carte“ können Sie aus über 120 abwechslungsreichen und ernährungswissenschaftlich ausgewogenen Speisen in fünf Kostarten wählen. Für Menschen mit eingeschränkter Kaufähigkeit gibt es eine spezielle pürierte Kost. Die Speisen kommen in Wochenkartons tiefgefroren direkt zu Ihnen ins Haus und können einfach zubereitet werden.

Im Jahr 2015 wurden **8.594 Hauptspeisen** burgenlandweit ausgeliefert.

Sozialdienstbus

Für die Angebote des Roten Kreuzes wie z.B. Club Miteinander und Seniorentagesbetreuung stehen behindertengerecht ausgestattete Busse zur Verfügung.

Einsatzstunden freiwillige Fahrtendienste	1.154
---	-------

Verleih von Pflegebehelfen

Das Rote Kreuz unterstützt pflegende Angehörige und Betreuungsorganisationen durch Pflegebehelfe, die rasch, unbürokratisch und bedarfsorientiert zur Verfügung gestellt bzw. vermittelt werden.

Schulungen für Angehörige

Das Rote Kreuz Burgenland bietet verschiedene Kurse im Gesundheitsbereich an. Damit soll vor allem die Pflege im Familienumfeld erleichtert werden. Bei allen Kursen beantworten wir auch gerne Ihre individuellen Fragen.

Nähere Informationen: www.erstehilfe.at

Individuelle Spontanhilfe

Die „Individuelle Spontanhilfe“ ist eine einmalige finanzielle und materielle Unterstützung in akuten Notlagen, wenn staatliche Möglichkeiten bereits ausgeschöpft worden sind. Basis ist eine Situationsbeschreibung und die Vorlage von relevanten Unterlagen. Die Unterstützung wird in Abstimmung mit den Bezirks- und Gemeindebehörden gewährt.

Im Jahr 2015 wurden **46 Anträge** für „Individuelle Spontanhilfe“ bearbeitet.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



Die Ortsstellen bilden die Basis des Roten Kreuzes. Sie vollbringen wichtige Tätigkeiten, welche die Grundlage für die landesweiten Leistungen des Roten Kreuzes bilden.

ARBEIT IN DEN ORTSSTELLEN

Die Basis des Roten Kreuzes

Die Rotkreuz-Ortsstelle ist die Zusammenfassung aller in einer Gemeinde wohnhaften und ausübenden Rotkreuz-Mitglieder. Die Ortsstellen sind der zuständigen Bezirksstelle untergeordnet.

Zu den Aufgaben der Ortsstellen zählen:

- Werbung von Mitgliedern
- Jugendarbeit
- Organisation von Kursen im Bereich der Breitenausbildung (Erste Hilfe)
- Organisation von Blutspendeaktionen
- Organisation von Veranstaltungen
- Unterstützung des Landesverbandes und der Bezirksstelle in der Erfüllung der Rotkreuz-Aufgaben

Aktivitäten der Ortsstellen

Die Aktivitäten der einzelnen Ortsstellen sind mannigfaltig und hängen stark vom Engagement der jeweiligen Ortsstellenleiter und -mitarbeiter ab. Zu den Hauptaufgaben zählt die Organisation von Blutspendeaktionen. Nicht umsonst ist das Burgenland der „Blut-

spendemeister“ Österreichs. Dies ist zweifelsohne auf das besondere Bemühen der Ortsstellenmitarbeiter zurückzuführen.

Neben den Blutspendeaktionen gibt es zahlreiche weitere Aktivitäten. Davon sollen einige aus dem Jahr 2015 exemplarisch aufgezählt werden:

- Organisation und Betreuung der Treffen der „Club Miteinander“.
- Bereitstellung von **Einsatzmaterial** für die First Responder der Ortsstelle über Sponsoren, Unterstützung durch die Gemeinde usw.
- Organisation von **Laien-Defibrillatoren** für die Gemeinde.
- Aktivitäten zur Geldlukrierung, **Gemeinschaftsaktivitäten** (Flohmarkt, Weihnachtsbazar, Sautrogrennen etc.).
- Manche Ortsstellen führen sogar noch die traditionellen „**Haus-sammlungen**“ durch – insbesondere, wenn besondere Projekte (z.B. Bezirksstellenrenovierung) anstehen.

Die Ortsstelle Breitenbrunn gibt eine **Ortsstellen-Zeitung** heraus. Die Ortsstelle St. Margarethen organisiert den **Sanitätsdienst** bei den Opernfestspielen im Römersteinbruch.



Ein Rettungsdienst ohne die Unterstützung der Zivildienstleistenden wäre unter den derzeitigen Gegebenheiten undenkbar.

ZIVILDIENT

Junge Männer als Stütze der Gesellschaft

Immer mehr junge Männer entscheiden sich dafür, anstelle des Präsenzdienstes den Zivildienst anzutreten. Viele sehen darin zahlreiche Vorteile. Die Liste jener Institutionen, die Zivildienstleistende beschäftigen, ist lang. Eine dieser Einrichtungen ist das Rote Kreuz. Im Burgenland werden derzeit pro Jahr ca. 160 Zivildienstleistende zu Rettungssanitätern ausgebildet.

Im Jahr 2013 war der Zivildienst in aller Munde, wurde doch über die Abschaffung des Präsenzdienstes und damit auch des Zivildienstes debattiert. Die Diskussion endete in einer Volksabstimmung, in der sich die österreichische Bevölkerung für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes aussprach.

Welche Vorteile bietet der Zivildienst beim Roten Kreuz?

Befragt man die jungen Männer, die sich für den Zivildienst beim Roten Kreuz entschieden haben, nach den Vorteilen dieser Tätigkeit, so bekommt man immer wieder Antworten, die Ausdrücke wie „sinnvolle Tätigkeit“, „herausfordernde Aufgaben“, „Helfen wollen und helfen können“ und „Umgang mit verschiedensten Menschen“ beinhalten.

Alle „Zivis“, die im Rettungsdienst eingesetzt werden, erhalten eine fundierte Ausbildung, welche mit der Prüfung zum Rettungssanitäter

abgeschlossen wird. Die dabei erworbenen Kenntnisse können einerseits auch weiterhin im privaten und beruflichen Leben sehr gut genutzt werden, andererseits sind diese auch ein wesentlicher und nachhaltiger Beitrag zur Katastrophenvorsorge und zum Zivilschutz. Denn seit 1977 haben etwa 3.200 Männer ihren Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland abgeleistet – 3.200 Personen, welche die notwendigen Ausbildungen und Kompetenzen aufweisen, um im Bedarfsfall zusätzlich zu den eingesetzten Rettungskräften zu helfen.

Neben den bereits genannten Vorteilen bietet vor allem auch die Größe und Vielfältigkeit des Vereins „Rotes Kreuz“ zahlreiche Möglichkeiten. Viele Zivildienstleistende bleiben der Rotkreuz-Bewegung auch nach ihrer Pflichterfüllung als ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten und haben dann die Möglichkeit, sich in verschiedenste Richtungen zu entwickeln, Zusatzausbildungen zu absolvieren usw.

Im Jahr 2015 absolvierten 162 Zivildienstleistende ihren ordentlichen Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Franz Mandl | 02682 / 744-25 | schulung@b.rotekreuz.at



Stellen Sie sich vor, Sie verlieren durch eine Katastrophe oder einen bewaffneten Konflikt Ihre Angehörigen aus den Augen – das Rote Kreuz nutzt sein weltweites Netzwerk, um sie wiederzufinden.

SUCHDIENST

Das Rote Kreuz sucht Vermisste

Die zentrale Zielsetzung des Suchdienstes (der Personensuche) des Österreichischen Roten Kreuzes ist die bestmögliche Unterstützung von Menschen, die aufgrund von Kriegen, Konflikten, Migration und Katastrophen von ihren Angehörigen getrennt wurden, sowie die Bewusstseinsbildung hinsichtlich dieser besonderen Problematik. Die Themenbereiche ziehen sich dabei von Menschen, denen es ein Anliegen ist, das Schicksal eines nahen Angehörigen im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg zu klären, bis hin zu Flüchtlingen aus aktuellen Kriegsgebieten. Sie alle werden von kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Generalsekretariat und den Landesverbänden betreut.

Auch zahlreiche eigens geschulte Freiwillige unterstützen die verschiedenen Aktivitäten des Suchdienstes (Abhalten von Sprechstunden, Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeit als Integrationsbuddies, usw.).

Die Nachfrage an Beratungen im Familienverfahren ist nicht gesunken und wird weiterhin vom Suchdienst abgedeckt. An das Burgenländische Rote Kreuz wurden im Jahr 2015 **19 neue Anträge im Bereich Personensuche** gestellt. Außerdem wurden **23 Beratungen im Familienverfahren** (Familienzusammenführung) durchgeführt.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Eva Maria Hackl | 02682 / 744-13 | eva.hackl@b.rotekruz.at



Eine Übersichtstafel mit vermissten Personen in einem Flüchtlingslager



PSYCHOSOZIALE BETREUUNG

Erste Hilfe für die Seele

Krisenintervention

Die Krisenintervention Burgenland stellt einen der jüngeren Leistungsbereiche des Roten Kreuzes dar. Sie wurde im Jahr 2009 von der Burgenländischen Landesregierung ins Leben gerufen, wobei dem Roten Kreuz die Trägerschaft und organisatorische Leitung übertragen wurde.

Die Krisenintervention ist eine kurzfristige psychosoziale Hilfestellung für Opfer und Angehörige nach traumatischen Ereignissen wie Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Todesfällen. Denn jede Person kann irgendwann im Laufe ihres Lebens in eine Situation kommen, die sie überfordert.

Krisenintervention Burgenland: Statistik 2015

	Gesamt	ND	E	MA	OP	OW	GS	JE
Einsätze 2015	141	27	23	17	15	28	19	12
Betreute Personen	675	145	109	54	148	80	83	56
Einsatzzeit in Stunden	1.074	197	142	121	88	202	194	130
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	123	15	18	20	12	23	22	13

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13
krisenintervention@b.rotekreuz.at

SvE

„SvE“ steht für „Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen“ und widmet sich den Einsatzkräften selbst. Nach belastenden Einsätzen führen speziell ausgebildete „Peers“ mit ihren Kollegen Gespräche, die dabei helfen, die Ereignisse bestmöglich zu verarbeiten. Im Roten Kreuz Burgenland standen im Jahr 2015 **27 Peers** zur Verfügung. **69 Mal** waren die Peers des Roten Kreuzes im Burgenland im Einsatz.

ÖBB-Lokführerbetreuung

Eine besondere Form der Krisenintervention ist die Betreuung von ÖBB-Lokführern nach dramatischen Ereignissen (z.B. tödlicher Unfall im Schienenverkehr). **5 Mal** mussten **speziell ausgebildete Mitarbeiter** im Jahr 2015 eine solche Betreuung durchführen.

Durchschnittlich wurden bei jedem Kriseninterventionseinsatz 4 Personen betreut.



In Österreich werden jährlich ca. 325.000 Blutkonserven benötigt – 135.000 davon in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.

BLUTSPENDEDIENST

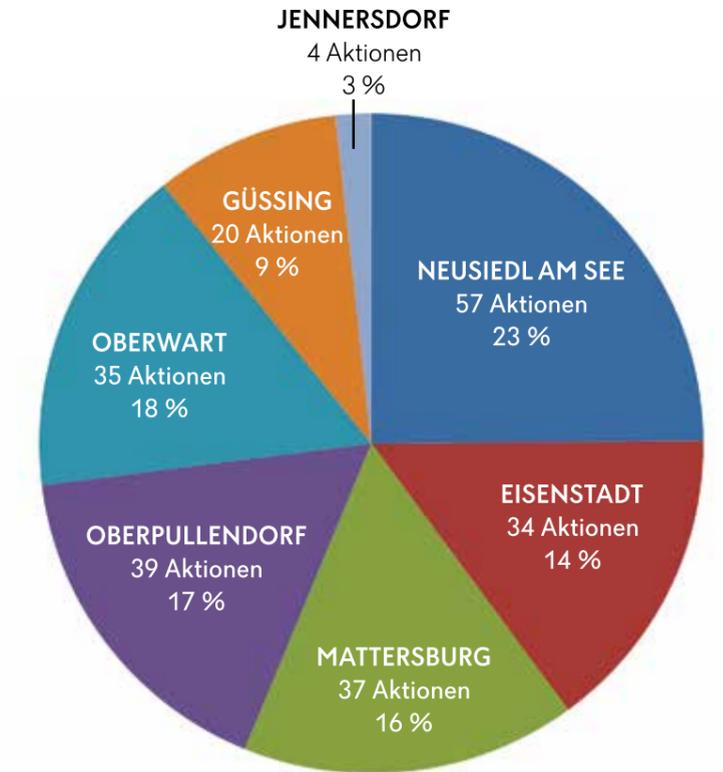
Die Burgenländerinnen und Burgenländer als fleißigste Blutspender Österreichs

Der Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuzes für Wien, Niederösterreich und Burgenland hat im Jahr 2015 bei 226 Blutspendeaktionen 15.661 Blutkonserven allein im Burgenland abgenommen und den Spitälern in Ostösterreich zur Verfügung gestellt. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit sowohl die Zahl der abgenommenen Konserven als auch der Blutspendeaktionen leicht zurückgegangen.

Die Teilnahme an Blutspendeaktionen ist nicht selbstverständlich. Es steht ein ständiges Bemühen um jede Spenderin und jeden Spender dahinter. Der Erfolg einer Blutspendeaktion hängt von vielen Faktoren ab. Im Laufe eines Jahres können Grippewellen, schwere Unfälle innerhalb einer kurzen Zeitspanne, Ferienzeiten und auch Witterungseinflüsse eine besondere Herausforderung darstellen. Alle unsere Bemühungen sind darauf ausgerichtet, unser Bundesland bedarfsgerecht mit Blutkonserven zu versorgen.

In puncto **Beteiligung** sind die Burgenländerinnen und Burgenländer beim Blutspenden **Spitzenreiter** im österreichweiten Ranking. Rund **4,4 %** der Burgenländerinnen und Burgenländer spenden Blut.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Christoph Diabl | 01 / 589 00-252 | christoph.diabl@roteskruz.at



Anzahl der Blutspendeaktionen nach Bezirken, 2015
Prozentueller Anteil der abgenommenen Blutkonserven
(von den 15.661 burgenlandweit gewonnenen Konserven)

ZU 99% IST SIE NICHT ALLEIN.

Ein Erste-Hilfe-Kurs
lohnt sich zu 100%.

Jetzt
anmelden:
ersthilfe.at



AUSBILDUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Unsere Schulungen – Ihre Sicherheit!

Die beste Rettungskette kann nur dann funktionieren, wenn Ersthelfer vor Ort lebensrettende Sofortmaßnahmen in die Wege leiten. Dazu bedarf es oft nur einfacher Handgriffe, die jedoch erlernt werden müssen. Das Rote Kreuz führt landesweit solche Schulungen durch. Die meisten Kurse beschäftigen sich mit dem Themenbereich Erste Hilfe. Ob für Führerscheinwerber, betriebliche Ersthelfer oder interessierte Privatpersonen: Erste-Hilfe-Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit, was sich in den beeindruckenden Kurszahlen widerspiegelt.

Seit dem Jahr 2014 gibt es für Führerscheinkurse im Bereich Erste Hilfe ein **e-Learning-Modul**, dessen Absolvierung die Präsenzzeit für Kursteilnehmer von 6 auf 4 Stunden reduziert.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Franz Mandl | 02682 / 744-25
schulung@b.rotekreuz.at

Im Bereich Schulung kann das Rote Kreuz im Jahr 2015 auf eine beachtliche Leistungsbilanz verweisen. Die Anzahl der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist im Vergleich zum Vorjahr abermals gestiegen.

Kursart	Teilnehmer/innen	Kurse
Erste-Hilfe-Grundkurs (16h)	1.919	119
Erste-Hilfe-Führerscheinkurs (6h)	1.023	78
Erste-Hilfe-Führerscheinkurs (6h) mit e-Learning (2h+4h)	109	15
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (8h)	1.248	94
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (6h)	5	1
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (4h)	671	75
Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs (6h)	460	47
Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs (8h)	0	0
Erste-Hilfe-Wiederbelebungs-kurs (4h)	77	7
Kinderbetreuungskurs (8h)	10	1
Verkehrsscoaching (4h)	140	17
Sonstige Kurse im Bereich Erste Hilfe / individuelle Schulungen	999	78
Kurs für pflegende Angehörige	6	1
Bewegungskurse	158	12
Pflegestammtische	23	6
Gesamt	6.848	551



Statistisch gesehen findet mindestens jeden zweiten Tag eine Aus- oder Weiterbildung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

AUSBILDUNG FÜR MITARBEITER/INNEN

Damit Qualität immer an erster Stelle steht

Kursart	Teilnehmer	Kurse
Basismodul Rotes Kreuz	32	2
Fortbildung Notfallsanitäter/innen	19	1
Fortbildung Gesundheits- und Soziale Dienste	103	10
Fortbildung Krisenintervention	97	6
Fortbildung Lehrbeauftragte Erste Hilfe „fachlich“	15	1
Fortbildung Rettungsdienst	1.845	133
Führungskräfteausbildung Teil 1	22	1
Führungskräfte-Fortbildung	7	1
Krisenintervention Ausbildung komplett	5	1
Krisenintervention Aufschulung „Lokführer“	21	1
Lehrbeauftragte Qualifikationsseminar	13	5
Praxisanleiterausbildung	18	1
Rettungssanitäter-Ausbildung	219	13
Schulung Fotoworkshop	3	1
Schulung Webredakteure Typo3	2	1
SEF-Ausbildung	33	2
SEF-Ausbildung mit e-Learning	44	4
BOSnet Kursverwaltung	15	2
Ausbildung Realistische Notfalldarstellung	6	1
Datenbank Prosperus	10	1
Ausbildung Aktivierender Besuchsdienst	10	1
Fortbildungen Landestag	617	29
Sonstige Fortbildungen	25	4
Summe interne Kurse ohne Prüfungen	3.181	222

Prüfungen	Teilnehmer	Termine
Abschlussprüfung LB	6	3
NFS-Einstiegsprüfung	9	1
NFS-Abschlussprüfung	14	4
RS-Abschlussprüfung	265	22
RS-Zwischenprüfung	252	15
NKV-Abschlussprüfung	25	2
SEF-Abschlussprüfung	66	6
Rezertifizierungen lt. SanG	235	26
FK1 Abschlussprüfung	19	2
Summe Prüfungen	891	81

FK1 Führungskräfteausbildung Teil 1
 LB Lehrbeauftragte
 NFS Notfallsanitäter
 NKV Notfallkompetenz Venenzugang und Infusion
 RS Rettungssanitäter
 SanG Sanitättergesetz
 SEF Sicherer Einsatzfahrer

Zusätzlich zu den internen Schulungen im Roten Kreuz Burgenland nahmen **78 Teilnehmer/innen** an Kursen im **Bildungszentrum** des Österreichischen Roten Kreuzes in Wien bzw. in anderen Landesverbänden teil.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
 Franz Mandl | 02682 / 744-25 | schulung@b.rotekreuz.at



Ständig hört man in den Medien von Katastrophenereignissen. Dass Großereignisse auch vor dem Burgenland nicht Halt machen, hat sich 2015 erwiesen. Die jahrelange Vorbereitung und Vorhaltung von Materialien hat sich bezahlt gemacht.

KATASTROPHENHILFE

Wenn die Alltagsressourcen nicht mehr ausreichen

Zu einem wichtigen Aufgabenbereich des Roten Kreuzes im Burgenland zählt die Katastrophenhilfe und -vorsorge. Für den Ernstfall stehen Material und gut trainierte und motivierte Einsatzmannschaften bereit.

Durch Übungen kann das Rote Kreuz Burgenland im Großschadens- und Katastrophenfall rasch und effizient helfen. Materialreserven und technisches Equipment sind im Katastrophenhilfslager des Landesverbandes und in den Bezirksstellen gelagert.

Im Katastrophenhilfsdienst eingesetzte KFZ	5
- davon LKW über 3,5 t	1
- davon andere KFZ	4
Anzahl KAT-Anhänger/Container	17/5
Anzahl Medizinische Großunfallsets (MEGUS)	9
Anzahl Zelte	30
Gesamtanzahl der darin unterzubringenden Personen	400
Anzahl Feldbetten	400
Anzahl Decken	800
Anzahl Notstrom-Aggregate	15

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at



März 2013: Versorgung eingeschneiter Autofahrer auf der M1 in Ungarn

RK-Hilfseinheiten (RK-HE)

Führung	1
Sanitätshilfsstellen	7
Mobiles Sanitätsteam	1
Suchhunde Burgenland	1
Sozial- und Betreuungsdienst	1
Psychosoziale Betreuung	7
Med. Basisversorgungseinheit	1



Der Faktor „Zeit“ kann lebensrettend sein. Schnelleinsatzgruppen in jedem Bezirk sorgen für rasche Hilfe.

SCHNELLEINSATZGRUPPEN

Weil wir im Notfall keine Zeit zu verlieren haben

Fast 40 Jahre ist es her, dass unter der Leitung von Präsident HR Dr. Zimmermann und Landesrettungskommandant Dir. Walter Guger die ersten Schnelleinsatzgruppen gegründet wurden. Ziel war es, rasch verfügbare Einsatzgruppen für Großereignisse zu schaffen. Die Gruppen wurden in jedem Bezirk etabliert. Eine spezielle Ausbildung sowie Ausrüstung war Grundvoraussetzung, ebenso wie die „Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft“ mittels Postpiepers.

Die Strukturen dieses Systems sind bis heute gleich geblieben, die Alarmierung sowie die technische Infrastruktur wurden modernisiert.



Die „Medizinische Basisversorgungseinheit“ (siehe Foto) bietet – je nach Aufbau – Platz für die Versorgung von 30 bis 50 Verletzten und Erkrankten. 2015 war sie in Nickelsdorf im Einsatz.

Schnelleinsatzgruppe	Personal inkl. Ärzte	MEGUS	KAT-Anhänger	Zelte	Feldküchen	Mobile Leitstellen	KAT-KFZ
SEG Neusiedl	19	2	2	2	-	-	-
SEG Eisenstadt	16	1	2	3	-	-	-
SEG Mattersburg	12	1	2	2	-	-	-
SEG Oberpullendorf	20	1	2	3	1	-	1
SEG Oberwart	26	1	2	5	1	1	-
SEG Güssing	18	1	2	2	-	-	-
SEG Jennersdorf	11	1	2	4	-	-	-
Landes-KAT-Kommando	17	1	3	9	1	1	2

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at



Im Roten Kreuz gibt es nicht nur zweibeinige, sondern auch vierbeinige Helfer. Für Suchhunde und ihre Hundeführerinnen und Hundeführer ist regelmäßiges Training von besonderer Bedeutung.

HILFSEINHEIT SUCHHUNDE

Sie helfen dort, wo der Mensch nicht mehr weiter kann

Die Suchhundestaffel Horitschon ist ein Teil des Leistungsspektrums des Burgenländischen Roten Kreuzes. Auch im Jahr 2015 weist sie wieder eine beeindruckende Bilanz auf.

Im Jahr 2015 wurde bei der Suchhundestaffel Horitschon neben der alltäglichen Arbeit auch **Öffentlichkeitsarbeit** wieder groß geschrieben. So wurden zahlreiche Vorführungen in Schulen und bei Veranstaltungen angeboten, um Erwachsenen und Kindern Wissenswertes über den allgemeinen Umgang mit Hunden und die Arbeit der Suchhunde im Speziellen näherzubringen. Beim ÖRK-Suchhundestand am Weihnachtsmarkt im Schloss Lackenbach erfreuten selbstgemachter Glühwein, Waffeln, Kalender, Plüschhunde sowie selbstgebackene Hundekekse die 2- und 4-beinigen Besucherinnen und Besucher.

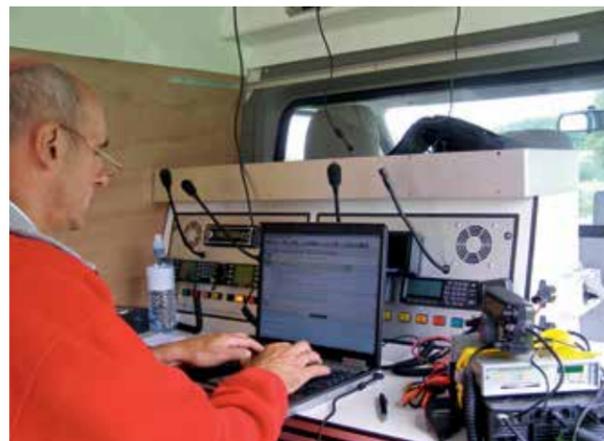
Neben den unzähligen Trainingsstunden sind natürlich **Übungen**, wie zum Beispiel die Landeskatastrophenübung, von großer Bedeutung, da hier das Zusammenspiel der Einsatzorganisationen hervorragend erprobt werden kann.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at

Gesamt leisteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchhundestaffel im vergangenen Jahr **4.690 Freiwilligenstunden**. Der überwiegende Anteil davon wurde für Trainingseinheiten verwendet, da die Einsatzhunde natürlich im ständigen Training stehen müssen und es auch wieder einige Nachwuchs-Nasen gab, welche für die Suchhundearbeit begeistert wurden.

Einsatzzahlen 2015

Anzahl der Übungen	8
Trainingsstunden	4.240
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
Einsatzhunde	8
Suchhunde in Ausbildung	7
Freiwilligenstunden für Vorführungen	450



Kommunikation im Rettungsdienst und in der Katastrophenhilfe muss immer gewährleistet sein. Wenn bei Katastrophen Mobilfunknetze zusammenbrechen, kann das Rote Kreuz über seinen Kurzwellenfunk die Kommunikation zwischen den Einsatzkräften sicherstellen.

HILFSEINHEIT KURZWELLENFUNK

Wenn die Kommunikation zusammenbricht

Aufgabe der Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk ist das Betreiben der Amateurfunkstelle des Landesverbandes. Immer wieder zeigt sich, dass in Katastrophenfällen die Kommunikation mittels Telefon oder Mobiltelefon nur eingeschränkt bzw. überhaupt nicht mehr funktioniert. Ultrakurzwellen und Kurzwellen sind äußerst gute Alternativen, die fast immer funktionieren. Ob national oder international – es ist immer sehr wichtig, Verbindungen zu unseren Mitarbeitern in Katastrophengebieten zu haben.

Leistungen der Hilfseinheit Kurzwellenfunk

Im Gegensatz zu anderen Rotkreuz-Leistungsbereichen ist die Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk eine Einheit, die – glücklicherweise – im Alltag nicht zum Einsatz kommt. Ihre Real-Tätigkeit ist Katastrophenfällen vorbehalten. Die Mitarbeiter dieser Einheit sind aber stets bereit, Hilfe zu leisten. Die dafür erforderlichen Fertigkeiten müssen natürlich regelmäßig geübt werden.

Mitarbeiter der Kurzwellenfunkgruppe des Landesverbandes Burgenland

Im Jahr 2015 verfügte die Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk über neun ehrenamtliche Mitarbeiter – Spezialkräfte mit entsprechender Ausbildung.

KW-Funkstationen gesamt	2
- davon fix	1
- davon mobil	1
Mitarbeiter	9

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at



In Vergleichszahlen gesprochen: Die Feldküchen des Roten Kreuzes könnten die beiden südburgenländischen Orte Moschendorf und Inzenhof komplett verpflegen.

HILFSEINHEIT VERPFLEGUNG

Für das Lebensnotwendigste in Ausnahmesituationen

In Katastrophenfällen ist die Versorgung, sowohl der eigenen Hilfskräfte als auch der Betroffenen, mit Lebensmitteln extrem wichtig.

Die Feldküchen des Roten Kreuzes können rasch alarmiert werden und sind in der Lage, innerhalb kürzester Zeit viele Essensportionen pro Tag zuzubereiten. Dies stellen sie immer wieder bei verschiedenen Großveranstaltungen unter Beweis – im Jahr 2015 außerdem bei der Betreuung von rund 300.000 Flüchtlingen.



Verfügbarkeit der Feldküchen

Die Feldküchen des Landesverbandes Burgenland sind an folgenden Orten stationiert:

- Eisenstadt
- Oberpullendorf
- Oberwart

Diese regionale Aufteilung ist aufgrund der Geographie des Burgenlandes nötig und ermöglicht eine flächendeckende Versorgung aller Landesteile innerhalb einer kurzen Hilfsfrist.

Anzahl Feldküchen	3
Gesamtkapazität der Mahlzeiten pro Tag aller Feldküchen	700

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Im Jahr 2015 war das „Team Österreich“ im Burgenland gleich zweifach im Einsatz. In Neufeld wurde ein behindertengerechter Anbau für die schwerkranke Alina gebaut. Es war ein Herzenswunsch des Mädchens, die letzten Monate seines Lebens im Ferienhaus der Eltern in Neufeld verbringen zu können. Außerdem halfen viele Mitglieder des „Team Österreich“ bei der Betreuung von Flüchtlingen an der burgenländisch-ungarischen Grenze.

TEAM ÖSTERREICH

Wir suchen Menschen, die anpacken, wenn Österreich ihre Hilfe braucht!



Die Bereitschaft zur Hilfeleistung bei Katastrophen im eigenen Land ist besonders groß. Damit im Notfall spontane Helfer eingesetzt werden können, wurde im Jahr 2007 ein Projekt mit der Bezeichnung „Team Österreich“ entwickelt. Nur so kann Chaos verhindert werden, falls eine große Anzahl von Menschen helfen möchte.

Im Laufe der von Hitradio Ö3 und dem Roten Kreuz gemeinsam initiierten Kampagne haben sich mehr als 20.000 Menschen dazu bereit erklärt, zu helfen, wenn Not an der Frau oder am Mann ist. Allein im Burgenland haben sich **1.195 Freiwillige** gefunden, die bereit sind, im Katastrophenfall tatkräftig anzupacken, wenn Österreich ihre Hilfe braucht.

Nähere Informationen: oe3.orf.at/teamoesterreich

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at

Im Burgenland war das „Team Österreich“ im Jahr 2009 im Einsatz, als das Hochwasser in Strem zahlreiche Schäden verursachte.

Im Jahr 2015 erfüllten Mitglieder des Team Österreich der schwerkranken Alina einen Herzenswunsch für die ihr noch verbleibende Lebenszeit (siehe linke Seite). Außerdem wurde das Team Österreich für die Flüchtlingsbetreuung im Burgenland alarmiert und spielte eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung dieser Herausforderung.



In den burgenländischen Gemeinden stehen derzeit **402 Altkleider-Container** und warten auf Kleiderspenden durch die Bevölkerung.

Bezirk Neusiedl:	44 Container	34 Standorte
Bezirk Eisenstadt:	46 Container	32 Standorte
Bezirk Mattersburg:	30 Container	26 Standorte
Bezirk Oberpullendorf:	73 Container	70 Standorte
Bezirk Oberwart:	98 Container	75 Standorte
Bezirk Güssing:	61 Container	50 Standorte
Bezirk Jennersdorf:	50 Container	37 Standorte

Nähere Informationen und Standorte: www.oerk.at/altkleidersammlung



ALTKLEIDERSAMMLUNG

Wir sammeln für einen guten Zweck

Das Rote Kreuz führt seit vielen Jahren Altkleidersammlungen durch. Dabei werden Kleidungsstücke (aber auch Schuhe) von der Bevölkerung gespendet. In der Vergangenheit fanden die Altkleidersammlungen zweimal jährlich statt, wobei die „Altkleidersackerl“ direkt von den Haushalten abgeholt wurden.

Seit 2012 funktioniert die Sammlung im nördlichen Burgenland (Bezirke Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg) über ein Container-System. In den Ortschaften stehen Container, welche teilweise 365 Tage im Jahr rund um die Uhr befüllt werden können. Manche Container sind nur zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtungen (z.B. Altstoffsammelzentrum) verfügbar. Für die Entleerung tragen das Rote Kreuz und seine Partner Sorge.

Seit Anfang 2013 steht das Container-System auch in den Ortschaften des Süd- und Mittelburgenlands zur Verfügung.

Was passiert mit den Altkleidern?

Die Altkleider werden zuerst aussortiert. Einwandfreie Kleidungsstücke werden wiederverwendet (teilweise verkauft), mangelhafte oder stark abgetragene Ware wird recycelt. Die Erlöse aus der Altkleidersammlung kommen dem Rettungsdienst zugute.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:

Dir. Thomas Wallner, MSc | 02682 / 744 | thomas.wallner@b.rotekreuz.at

Was gehört in den Sammelcontainer?

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in sauberem Zustand und gut erhalten (nicht für den Reißwolf gedacht)
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Unterwäsche (nur sauber)
- Bettfedern im Inlet, Wolldecken
- Tragfähige Schuhe, paarweise zusammengebunden
- Turn- und Sportschuhe

Was gehört NICHT in den Container?

- Lumpen, Schneiderabfälle, Textilschnipsel, Stoffreste
- Nasse, verschlissene Bekleidung
- Aussortierte Ware, z.B. von Flohmärkten
- Gürtel, Taschen
- Matratzen, Teppiche
- Stofftiere, Heizkissen, Wärmdecken
- Gummistiefel
- Schischuhe
- Eislaufschuhe
- Rollschuhe, Inline-Skates



Mitarbeiter schreiben für Mitarbeiter: viermal jährlich im „Rotkreuzler“.

PUBLIKATIONEN

Mitarbeiterzeitschrift und andere Druckwerke

Die Mitarbeiterzeitschrift „Rotkreuzler“ ist offizielles Organ des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Burgenland, und informiert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie andere Rotkreuz-Interessierte über Aktionen, Neuerungen, Ereignisse und Hintergründe des Roten Kreuzes. Die Zeitschrift wurde im Jahr 2015 überwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit erstellt und erschien quartalsmäßig.

Das Redaktionsteam im Jahr 2015

Gesamtleitung: Dir. Mag. Tanja König
 Chefredaktion: Mag. Tobias Mindler
 Grafische Gestaltung: Mag. Tobias Mindler

Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter

Neusiedl am See: Dr. Dominik Roth
 Eisenstadt: Johannes Huber
 Mattersburg: Markus Wiesinger
 Oberpullendorf: StR Angela Pekovics MAS MSc
 Suchbunde: Mag. Andrea Sedlatschek
 Oberwart: Johannes Kirnbauer
 Güssing: Thomas Taucher
 Jennersdorf: Patrik Weber

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
 Mag. Tobias Mindler | 02682 / 744-21 | kommunikation@b.oteskruz.at



2015 IN BILDERN

Eine bunte Auswahl von Aktivitäten



Malwettbewerb für Kinder



Segnung eines Rettungswagens in Nikitsch



Adventmarkt in Bad Tatzmannsdorf



Übung der Schnelleinsatzgruppe Mattersburg



Bewegung im Club Miteinander



Neu: Lesepatzen in Oberpullendorf



Landeskatastrophenübung in Kohfidisch



25 Jahre Hauskrankenpflege in Steinberg-Dörfel



2. Preis Bank Austria Sozialpreis für die Lesepatzen



Benefizdinner in Eisenstadt



Besuch beim Rettungsdienst in den USA



Schauübung in Güttenbach



Dr. Lauda-Preis für Peter Blümel



Ausflug Seniorentageszentrum Jennersdorf



Besuch 3. Nationalratspräsident Hofer in Jennersdorf



Besuch der Kinder aus St. Martin/Raab in Jennersdorf



Ehrung verdienter Blutspenderinnen und Blutspender



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Flüchtlingsbetreuung in Nickelsdorf



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Flüchtlingsbetreuung in Nickelsdorf



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Flüchtlingsbetreuung in Nickelsdorf



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Flüchtlingsbetreuung in Nickelsdorf



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Flüchtlingsbetreuung in Nickelsdorf

ZITATE ZUM TAG

„Wir wollen kein Chaos. Wir wollen nicht, dass eine Völkerbewegung von weltweitem Ausmaß Ungarn verändert.“
Ungarns Premier Viktor Orban

„Die aktuelle Situation erfordert täglich Entscheidungen. Der Grundsatz dabei ist klar: Österreich wird sich nach wie vor menschlich zeigen, das Asylrecht muss gewährleistet sein.“
Bundeskanzler Werner Faymann

„Wir haben den Eindruck, die Ungarn bemühen sich, ihre Flüchtlingsstellen möglichst auf null zu stellen.“
Landeshauptmann Hans Niessl über den Flüchtlingsansturm im Burgenland

„Es ist zwar eine Herausforderung, aber zehntausend Menschen zu versorgen sind wir mittlerweile gewöhnt.“
Tobias Mindler vom burgenländischen Roten Kreuz

„Es ist wichtig, die Menschen so aufzunehmen, wie sie sind. Ich glaube, die große Herausforderung für Europa besteht darin, wirklich Mutter Europa und nicht Großmutter Europa zu sein! Europa hat eine außerordentliche Kultur, Jahrhunderte der Kultur, und es muss seine Führungsqualität im Konzert der Nationen wiedergewinnen.“
Papst Franziskus

„Sobald ich irgendeine Nachricht darüber bekomme, dass unsere Grenzen bedroht werden, werden wir mit Grenzkontrollen starten. Wir werden nur so viele Flüchtlinge aufnehmen, wie wir uns leisten können – keinen einzigen mehr oder weniger.“
Polens Premierministerin Ewa Kopacz

„Wir brauchen sofort einen Sondergipfel der EU. Das Ergebnis der bisherigen Bemühungen ist Chaos. Einzelne

Noch nie dagewesene mediale Bedeutung: Das Rote Kreuz Burgenland wird in einem Atemzug mit internationalen Spitzenpolitikern und dem Papst zitiert. Wiener Zeitung, 15.9.2015, S. 2.



Nickelsdorf: In der Nacht auf Dienstag machte anhaltender Regen den Flüchtlingen und Einsatzkräften zu schaffen. „Das Wetter erschwert die Versorgung“, sagte Rot Kreuz-Presseprecher Tobias Mindler. Foto: zVg/Mindler

Burgenland als das

Flüchtlinge im Burgenland | Zehntausende Ankünfte im Verlauf der

Auch wenn sich die Situation in den letzten Tagen beinahe stündlich änderte – spätestens als Deutschland am Sonntag bekannt gab, die Grenzen zu kontrollieren, war klar, dass dieser Montag in die Geschichte eingehen wird: Mehr als 20.000 Menschen überquerten die ungarisch-burgenländische Grenze. Problematisch war, dass der Weitertransport aufgrund der deutschen Entscheidung nicht möglich war, kurzfristig mussten Unterkünfte gesucht werden. Erst am Abend beruhigte sich die Situation, während der Nacht trafen weitere Flüchtlinge ein – einen aktuellen Überblick gibt's auf www.bvz.at.

○ **Brennpunkt Nickelsdorf:** Am Montag kamen etwa 15.000 Asylsuchende an, am Abend hielten sich rund 2.000 vor Ort auf. Zu Redaktionsschluss rechnete Landespolizeidirektor Hans Peter Doskozil mit weiteren 15.000 Flüchtlingen bis Mittwoch. Das größte Problem am Montag waren fehlende Quartiere, auch die Bahnhöfe in Wien und Graz waren am Limit. „Wir hätten Busse gehabt, aber keine Anfahrtsziele“, sagte Polizeisprecher Gerald Pangl. Die Konsequenz: Flüchtlinge machten sich zu Fuß auf den Weg. In weiterer Folge musste die A4 gesperrt werden, was für umfangreiche Verkehrsbehinderungen sorgte. Montagabend fanden noch keine Grenzkontrollen statt, so Pangl: „Es gab noch keine konkrete Anweisung, das bisherige Verhalten zu ändern.“ Man warte auf genaue Anweisungen, in welcher Form die Kontrollen vollzogen werden sollen, diese würde man unverzüglich umsetzen, so Pangl. Dienstagfrüh wurden etwa 500 Soldaten für den Assistenzsinsatz in Nickelsdorf erwartet.

○ **Brennpunkt Heiligenkreuz:** Am Montag war plötzlich auch der Grenzübergang in Heiligenkreuz im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit: Von den insgesamt am Montag angekomme-



Auf eigene Faust. Die Kinder versuchten, zu Fuß weiter zu kommen.



Feldbetten statt Musik. Die Wiesener Ottakringer Arena wurde in ein Sammelzentrum umfunktioniert. Foto: Richard Vogler

BVZ, Woche 38/2015, S. 2.



Plötzlicher Ansturm. Am Samstag wurde Heiligenkreuz erneut zum Brennpunkt der aktuellen Flüchtlingssituation. Innerhalb eines Tages kamen mehr als 5.000 Menschen an, die Situation drohte teilweise zu eskalieren.

IM GESPRÄCH



Hans Peter Polzer, Einsatzleiter beim Roten Kreuz

„Ewig wird das so nicht gehen“

Hans-Peter Polzer ist Leiter des Rettungsdienstes und ist derzeit von Nord bis Süd im Einsatz.

stützen Einsatzkräfte

rechnet demnächst mit weiteren 5.000 Personen pro Tag.



Tatsächlich blieb es im Landesüden weitgehend ruhig – abgesehen vom Freitag und Samstag. Da kamen nämlich überraschend 5.000 Schutzsuchende in Heiligenkreuz an und mussten stundenlang auf ihre Weiterreise warten. Aufgrund der langen Wartezeit kam es auch zu Drängerein und Auseinandersetzungen, am Sonntag wurden die Flüchtlinge dann in unterschiedliche ethnische Gruppen aufgeteilt, um weitere

Aufregung zu verhindern. „Angesichts der Menschenmassen gab es aber kaum nennenswerte Zwischenfälle“, sagt Pressesprecher Gerald Koller. Einige Flüchtlinge wurden sogar dabei beobachtet, wie sie den zurückgelassenen Müll aufammelten. Das kam auch den vielen freiwilligen Helfern gelegen, die nach wie vor unermüdlich dabei sind, die Flüchtlinge gemeinsam mit den Einsatzkräften zu versorgen. Aufgrund der anhaltenden Situation stellt sich allerdings die Frage, wie groß die vorhandenen Kraftreserven noch sind (siehe Interview rechts).

Derzeit ist geplant, das Sammelzentrum in Wiesen am Mittwoch aufzulassen. Die Oberwarter Messehalle bleibt als mögliche Notunterkunft aber weiterhin im Standby-Betrieb.



Spielen am Rande des Chaos. Während sich tausende Flüchtlinge anstellten, spielten Helfer mit Kindern.

BVZ: Sowohl das Rote Kreuz als auch viele Freiwillige sind seit Wochen im Einsatz. Wie funktioniert die Zusammenarbeit?
Hans-Peter Polzer: Ohne Zivilbevölkerung wäre die Situation nicht bewältigbar. Zum Glück gibt es viele private Initiativen, die sich um Essen- und Kleiderausgabe kümmern. Dadurch können sich die Rot Kreuz-Mitarbeiter auf die medizinische Versorgung konzentrieren.

BVZ: Wie lange kann das aufrechterhalten werden?
Polzer: Hält die Situation an, wird es zusätzliche Kräfte brauchen, weil Freiwillige müssen auch irgendwann arbeiten gehen. Bisher ist die Zivilgesellschaft für den Staat eingesprungen, aber auch die Freiwilligen werden irgendwann müde, auch wenn davon derzeit noch nichts bemerkbar ist – im Gegensatz zu Mitarbeitern des Roten Kreuz. Wir müssen uns bei der Dienst-einteilung schon ordentlich anstrengen.

BVZ: Sind die freiwilligen Helfer eigentlich rechtlich abgesichert?
Polzer: Die Helfer, die bei uns registriert sind, sind versichert. Was andere freiwillige Helfer betrifft, so ist das schon ein Problem, da sind rechtlich viele Dinge unklar, falls einmal etwas passieren sollte.

BVZ: Wie und wo erfährt man, ob man helfen kann?
Polzer: Wenn wir etwas brauchen, dann kommunizieren wir das sofort über unsere facebook-Seite „Rotes Kreuz Burgenland“. Das funktioniert hervorragend.



Hilfe zu jeder Tageszeit. Auch in der Nacht von Samstag auf Sonntag waren im Burgenland freiwillige Helfer im Einsatz, wie hier am Bild in Heiligenkreuz. Fotos: Peko



Gemeinsam geht's besser. Die offiziellen Einsatzkräfte wie Rotes Kreuz, Polizei und Bundesheer wurden von freiwilligen Helfern bei ihrer Arbeit unterstützt.

BVZ, Woche 39/2015, S. 9.

Ein Tunnel für Döbling?
ÖVP-Bezirkschef Adi Tiller
fordert eine Verkehrsentslastung.

→ CHRONIK 19

WIR
KÄMPFEN
GEGEN
GIERIGE POLITIK

wien.neos.eu

BEZAHLTE ANZEIGE

„Es wird kälter und härter für Flüchtlinge“

Nickelsdorf/Wien. Bedarf an medizinischer Hilfe nimmt zu – auch, weil mehr Kinder und Schwangere kommen

VON CLAUDIA KOGLBAUER
UND JULIA SCHRENK

Am Montagvormittag sind Hunderte Männer, Frauen und Kinder am Grenzübergang im nordburgenländischen Nickelsdorf in Schlangen angestellt, um in einen der bereitstehenden Autobusse zu gelangen. „Germany“ – so lautet das Ziel der meisten von ihnen.

Doch bevor sie dort ankommen, gibt es für die Neankömmlinge einige Hindernisse zu bewältigen. Noch in der Warteschlange vor den Bussen machen sich bei dem einen oder anderen die Strapazen der Flucht bemerkbar. „Im Gegensatz zum Beginn der Situation, am 5. September, hat sich die Zahl der Fälle, in denen ärztliche Versorgung notwendig ist, etwa verdoppelt“, erklärt der Sprecher des Roten Kreuzes Burgenland, Tobias Mindler, im KURIER-Gespräch.

Erschöpfung nimmt zu
Der Grund für den steigenden Einsatz sei unter anderem der Umstand, dass sich nun



Tobias Mindler vom Roten Kreuz:
„Zahl der Einsätze verdoppelt“

men können, den sie vorher hatten“, erklärt Mindler.

2500 Behandlungen
Auch in Wien haben die Einsatzkräfte alle Hände voll zu tun. Seitdem der Sanitätsstab eingerichtet wurde, versorgt die Wiener Berufsrettung gemeinsam mit dem Roten Kreuz, den Johannitern, den Maltesern und dem Samariterbund die Flüchtlinge medizinisch. Seit 10. September wurden auf dem Westbahnhof, dem Hauptbahnhof und in der Notschlafstelle im Ferry-Dusika-Stadion 2500 Behandlungen durchgeführt.

Bei „Ärzte ohne Grenzen“ ist man überzeugt, dass die Situation aufgrund der



Die Zahl an Erkrankungen und Kreislaufproblemen bei Flüchtlingen steigt. Immer mehr Frauen und Kinder werden vom Roten Kreuz versorgt

The New York Times | <http://nyti.ms/1L114PM>

EUROPE

Austria Takes Role of Distribution Center for Germany-Bound Migrants

By PALKO KARASZ and BARBARA SURK SEPT. 21, 2015

NICKELSDORF, Austria — In the absence of a unified plan by the European Union, consistent national policies or any consensus on the best way to end the worst humanitarian crisis on the Continent since World War II, Austria is stepping up to house thousands of migrants from the Middle East and Asia, fast becoming Europe's distribution center of people seeking safety and a better life.

Austria, a nation of 8.7 million, has been assembling Syrian refugees and others who have reached its border after a treacherous journey across the more hostile Balkan states, feeding and housing them and providing health care before routing them toward Germany.

In imposing some order on the human flow, Austria has served as a safety valve for countries to the south and a regulator for the stream of migrants who would otherwise pour into Germany, which is straining to keep up.

Since the start of the weekend, reception centers and other camps had received more than 26,000 people — 10,500 on Saturday, 10,700 on Sunday and 5,000 on Monday, all from Hungary. Most of the 2,700 migrants who massed on Slovenia's southern border with Croatia in the past few days had passed through and onto Austria, officials said.

Internationale Medienberichte über die Leistungen des Roten Kreuzes.
Hier als Beispiel: Die New York Times, 21. September 2015.



Flüchtlingsbetreuung Bezirksstelle Eisenstadt



Flüchtlingsbetreuung Grenzübergang Heiligenkreuz



Flüchtlingsbetreuung Heiligenkreuz

Lange Staus wegen „Aktion scharf“ gegen Schlepper, Züge überfüllt

Zwischen Österreich und Ungarn

Die verstärkten Verkehrskontrollen in Österreich zur Ausforschung von Schlepperfahrzeugen sorgten schon am ersten Tag für massive Staus in Ungarn. In Budapest wiederum ließ die Polizei nun Flüchtlinge ungehindert per Bahn Richtung Österreich und Deutschland losfahren.

In Europa befürchten die Leute, dass diese schutzlosen Menschen uns etwas wegnehmen könnten. Man wird uns aber noch mehr wegnehmen, wenn wir nichts unternehmen“, warnt Literatur-Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek in einem aktuellen Interview mit der italienischen Tageszeitung *La Repubblica*. Der Preis für die Rettung der Flüchtlinge werde immer mehr steigen, weil die Nachfrage von Personen und Völkern, die ihr Leben verbessern wollen, steigen werde. „Sie werden alles versuchen, weil sie den Tod nicht befürchten. Sie haben ihn schon zu oft gesehen, um ihn zu befürchten. Indem wir sie wie Abschaum behandeln, werden wir selber Abschaum, denn wir sind wie sie“, sagt Elfriede Jelinek. Innenministerin Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) zog am Montag eine erste Bilanz der Sonntagabend gestarteten Schwerpunktkontrollen im Straßenverkehr, um Flüchtlingskatastrophen wie die von vergangener Woche mit 71 Toten auf der Ostautobahn bei Parndorf zu verhindern: fünf mutmaßliche Schleuser festgenommen, 200 Flüchtlinge aufgegriffen und erstversorgt.

Massive Staus in Ungarn

Die Maßnahmen gegen Schlepper beginnen bei der Haupttroute A4 an der Grenze zu Ungarn und enden an der Grenze nach Deutschland – mögliche Umgehungsrouen würden dabei antizipiert, sagte Konrad Kogler, der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit. Es handle sich um keine Grenzkontrollen, sondern um verkehrspolizeiliche Überprüfungen. Womit rein rechtlich die Schengen Reisefreiheit unberührt bleibt. Auf ungarischer Seite, auf der M1 bei Hegyeshalom, bildeten sich demnach bereits Staus mit mehrstündigen Wartezeiten. Schlepper sollen bereits dazu übergegangen sein, Fahrzeuge mit Flüchtlingen vor der Grenze zu Österreich einfach stehen zu lassen oder die Geschleppten zu Fuß über die Grenze zu schicken. Auch im Bahnverkehr spitzte sich die Situation am Nachmittag zu. Die Polizei in Budapest änderte ihre Strategie und hielt am Ost-



„Sie sind in Österreich. Wir werden uns um Sie kümmern.“ Mit diesen Flugblättern in mehreren Sprachen informiert das Rote Kreuz am Grenzübergang Nickelsdorf ankommende Flüchtlinge.

oder Feuerlöscher nicht mehr erreichbar sind“, so Braun. Die meisten Flüchtlinge haben jedenfalls Tickets nach München, die sie schon vor Tagen in Budapest gekauft haben. Rund 300 Personen saßen zunächst in Hegyeshalom fest und der nächste Railjet von Budapest war bereits nach Österreich unterwegs. Wie üblich, wenn der Passagierandrang zu groß ist, schickte die ÖBB einen Entlastungszug. Doch wie viele Flüchtlinge Ungarn verlassen durften, war fraglich. Im Innenministerium rechnete man damit, dass die ungarische Polizei Personen ohne gültige Reisedokumente nicht ausreisen lässt. Dennoch wurden am Hauptbahnhof in Wien Vorkehrungen für die Ankunft von Flüchtlingen getroffen. Bisher waren auf Wiener Bahnhöfen in den vergangenen Tagen immer wieder Gruppen von bis zu 50 Flüchtlingen aufgegriffen und angehalten worden. Ihre geplante Reise nach Deutschland durften sie ohne gültige Papiere nicht fortsetzen. Ihnen blieb nur die Möglichkeit, in Österreich um Asyl anzusuchen. Falls sie das schon in Ungarn getan haben, müssen sie gemäß Dublin-Abkommen zurück nach Ungarn. Innenministerin Mikl-Leitner lehnt es weiterhin ab, das EU-Abkommen vorübergehend außer Kraft zu setzen. Bundespräsident Heinz Fischer hatte sich zuletzt dafür ausgesprochen.

Eurojust eingeschaltet

Un Doppelseitigkeiten bei der Aufarbeitung der Flüchtlingstragödie mit 71 Toten auf der Ostautobahn zu vermeiden, hat sich nun die EU-Justizbehörde Eurojust in die Ermittlungen eingeschaltet. Die Agentur koordiniert die österreichischen und ungarischen Beamten, wobei das österreichische Justizministerium auf eine „enge und funktionierende länderübergreifende Kooperation“ verweist. Wie berichtet, dürfte der Lkw, in dem die Flüchtlinge erstickten, in der süngarischen Stadt Kecskemet losgefahren sein. Fünf Personen – vier Bulgaren und ein Afghane – wurden in Ungarn festgenommen. (sim) **Kolumne von Paul Lendvai Seite 23 Kommentare Seite 24**

bahnhof nicht mehr Flüchtlinge von Zügen nach Österreich und Deutschland fern. Hunderte Menschen stürmten die Züge. Offenbar auch wegen eines falschen Gerüchts, wonach Deutschland Sonderzüge bewilligt habe. In Hegyeshalom wurde der Railjet 64 allerdings angehalten, die ÖBB weigerte sich zunächst, den überfüllten Zug zu übernehmen. „Zwar unterscheidet die ÖBB „natürlich nicht“, ob es sich um Flüchtlinge oder andere Fahrgäste handle, sagte ÖBB-Sprecher Michael Braun. Die Beförderung könnte aber abgelehnt werden, wenn jemand über keine Fahrkarte verfügt oder der Zug überfüllt sei, etwa „wenn ein Durchgehen nicht mehr möglich ist oder Ausgänge



Flüchtlingsbetreuung Heiligenkreuz



Flüchtlingsbetreuung Heiligenkreuz



Flüchtlingsbetreuung in Moschendorf



Flüchtlingsbetreuung in Moschendorf



Flüchtlingsbetreuung in Oberpullendorf



Flüchtlingsbetreuung in Schattendorf

Pause für die Freiwilligen ▶ Anrainer kritisieren Versorgung

Rotes Kreuz zieht sich nun aus den Flüchtlings-Hotspots zurück

Tausende Schutzsuchende, die vor dem Bürgerkrieg in Syrien geflohen waren, versorgten die Helfer des Roten Kreuzes in Heiligenkreuz. Nachdem der Ansturm abgeebbt ist, können die Ehrenamtlichen nun endlich neue Kräfte sammeln. Doch nicht jeder mann gönnt den Rettern ihre „Verschnaufpause“.

Geradezu vorbildlich haben die Mitarbeiter des Roten Kreuzes und andere freiwillige Helfer bisher die

sei jederzeit in der Lage, ausreichend Kräfte für mobilisieren, wenn es wieder erforderlich sein sollte. Derzeit werden neu ankommende

VON PATRICK HUBER



Menschlichkeit ist einer der Grundsätze des Roten Kreuzes. In Heiligenkreuz wurde dieses Credo von den Helfern aktiv gelebt.

Krone, 30.11.2015, S. 17.



Blutspenderehrung in Neudörfel



Bürgerfrühstück in Güssing



Sanitätsdienst Cenacolo in St. Margarethen



Defis für Polizeiautos: Schulung von Polizisten



Geburtshelfer im Rettungsauto



Neues Seniorentageszentrum in Illmitz



Erste-Hilfe-Aktion vor den Hofer-Filialen



Blutspender-Gewinnspiel



Sanitätsdienst bei internationaler Radrundfahrt

Wein als „Erste Hilfe“

Red Cross Wein | Die Vereinten Winzer und das Rote-Kreuz konnten durch den Weinverkauf fünf neue „First Responder“-Rucksäcke finanzieren und übergeben.

HORITSCHON | Am Montag erfolgte im Arachon-Keller der Vereinten Winzer die Übergabe von fünf „First Responder“-Rucksäcken für qualifizierte Ersthelfer. Diese Anschaffung wurde durch den Verkauf des „Red Cross“-Weins ermöglicht. Die Erlöse der vergangenen Jahre sorgten dafür, dass diese nützliche Ausstattung finanziert werden konnte. In dieser Zeit konnten so viele „First Responder“-Rucksäcke angeschafft werden, dass der ganze Bezirk flächendeckend versorgt ist. Zum Vergleich: Bei einem Notfall im Be-

zirk ist ein Ersthelfer im Schnitt in 5,32 Minuten am Einsatzort, ein Rettungswagen cirka in knapp 14 Minuten, sagte Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter und Vizepräsident Franz Stifter bei der feierlichen Übergabe. Danach erfolgte die Verkostung für die nächste Auflage des „Red Cross“-Weines. Bürgermeister Peter Heger, Landesrat Peter Rezar, die beiden Landtagsabgeordneten Werner Gradwohl und Erich Trummer sowie Bezirkshauptmann Klaus Trummer waren mit dabei, um dieses Projekt zu unterstützen.



Bei der Übergabe: Hannes Gilschwert, Vereinte Winzer-Obmann Ernst Mayrhofer, Werner Gradwohl, Rot-Kreuz Generalsekretär Werner Kerschbaum, Franz Stifter, Tanja König, Peter Rezar, Mario Hofer, Erich Trummer, Hannes Forauer und Klaus Trummer sowie Daniel Huk, Michael Horvath, Michael Fischer, Ronald Sauer und Thomas Plöchl mit der neuen Ausrüstung.

Foto: Estl

BVZ Oberpullendorf, Woche 09/2015, S. 26.



Hauskrankenpflege



Unterstützung für Kriegsversehrte aus der Ukraine



Erste-Hilfe-Kurs für Eltern



Kurs für realistische Notfalldarstellung



Besuch bei den Nachbarn in Ungarn



Rotkreuz-Ball in Güssing



Faschingsfeier im Seniorentageszentrum Breitenbrunn



Grenzüberschreitender Katastrophenschutz

Unter dem Titel „Grenzüberschreitender Katastrophenschutz“ organisierte das Rote Kreuz Burgenland ein Fachgespräch, zu dem Vertreter der Feuerwehr, des Bundesheers, der Polizei und der Landessicherheitszentrale geladen waren. Im Bild: Thomas Wallner, Oberst Gerhard Petermann, Alois Kögl, Ernst Böckör, Landtagspräsident Gerhard Steier, Landesvize Franz Steindl, Tanja König, Igor Brizlak und Rot-Kreuz-Präsident Bruno Wögerer (v.l.). Foto: ÖRK

BVZ Eisenstadt, Woche 05/2015, S. 12.



Fair und Sicher 2015



Fotoausstellung in Jennersdorf



Neues Führungsteam in Oberwart



Aktivitäten im Seniorentageszentrum Breitenbrunn



Ausflug des Internationalen Freundschaftscamps



Generalversammlung in Deutschkreutz



Club Miteinander Weppersdorf



Fußballturnier in Sulz



Neue Mitarbeiter/innen Hospiz und Besuchsdienst



Hilfslieferung nach Bratislava



Suchhundeführer beim Adventmarkt



Club Miteinander Raiding



Sani-Kids Rechnitz beim Bundesbewerb für Erste Hilfe



MATTERSBURG: Der scheidende Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Hannes Hauer bekam die fünffache Henry Dunant- Medaille verliehen. Weiters im Bild: FPÖ-Bezirksparteiobmann Hans Tschürtz, ÖVP-Bezirksparteiobmann Christian Sagartz, SPÖ-Bürgermeisterin Ingrid Sallamon und Rot Kreuz-Präsident Bruno Wögerer.

BVZ Mattersburg, Woche 14/2015, S. 37.



Spende für die Krisenintervention Burgenland



First Responder-Ausrüstungen für Oberpullendorf

25 Jahre Pflege daheim

Jubiläum | Im Jahr 1990 wurde die Hauskrankenpflege vom Gesundheits- und Sozialdienst des Roten Kreuzes ins Leben gerufen.

STEGERSBACH | Seit nunmehr 25 Jahren unterstützen diplomierte Pflegepersonen und Pflegehelferinnen des Roten Kreuzes Patientinnen und Patienten in allen pflegerischen Belangen und gewährleisten eine fachgerechte Pflege zu Hause. Anlässlich dieses Jubiläums lud das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Burgenland, am Mittwoch zu einer Jubiläumsfeier ein. Diese ging im Landgasthof Faymann in Dörfel über die Bühne. „Ein sehr wichtiges Ereignis im Jahr 1990 war, als der Gesundheits- und Sozialdienst des Roten Kreuzes die Hauskrankenpflege ins Leben gerufen hat. Hauptziel ist es, alte und kranke Menschen zu Hause zu pflegen“, schilderte Vizepräsident Franz Stifter. Auf jedem der sieben burgenländischen Stützpunkte arbeiten Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern, Pflegehelferinnen und Heimhilfen als Team zusammen und gewährleisten ei-



Bei der Jubiläumsfeier: Klaus Trummer, Werner Gradwohl, Erich Grass, Margret Dertnig, Peter Rezar, Christa Pfingstl, Franz Stifter, Klaudia Friedl, Monika Wild und Tanja König.

ne koordinierte und dem Bedarf entsprechende Pflege und Betreuung. Die Leistung der Mitarbeiterinnen im Bereich der Hauskrankenpflege ist immens. Im Jahr 2014 haben sie im Rahmen ihrer Tätigkeit landesweit 341.376 Kilometer zurückgelegt und 482 Personen betreut. Zahlreiche Hauskrankenpflege- und Rotkreuz-Mitarbeiterinnen waren am Mittwoch gekommen, um an der Feier teilzunehmen. Das Fest wurde auch zum Anlass

genommen, um Christa Pfingstl eine silberne Verdienstmedaille zu überreichen. Sie war seit Anfang an bei der Hauskrankenpflege dabei und ist Stützpunktleiterin in Stegersbach. „Du hast diesen Stützpunkt aufgebaut und bis zur Pension geleitet. Die Liebe zum Menschen hast du gelebt“, so Stifter. Im Anschluss konnten die Mitarbeiterinnen bei Speis und Trank gemeinsam Erinnerungen der vergangenen Jahre austauschen.

BVZ Jennersdorf, Woche 26/2015, S. 32.



Schulungen für Hochinfektionstransporte (Ebola)



Malteser zeichnen Präsident Wögerer aus



Spende für Team Österreich Tafel Eisenstadt

Rotes Kreuz baut aus

Sanierung und Umbau | Zwei neue Ruheräume, ein Freizeitraum sowie Lager- und Archivflächen werden am Dachboden geschaffen.

OBERPULLENDORF | Im Zuge nötiger Sanierungsarbeiten im Bereich der sanitären Anlagen, die nicht mehr zweckgemäß waren, und der thermischen Sanierung des Dachs hat man beschlossen, den freien Dachbodenraum einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. „Wir haben den Raum durch Zwischenwände geteilt, um zwei Ruheräume zu adaptieren und Archiv- und Lagerräumlichkeiten zu schaffen“, erklärt Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Franz Stifter. Außerdem ist so ein großer Freizeitraum für Hauptberufliche, Freiwillige und Zivildienere geschaffen worden. „Pro Turnus bleiben mehr als zwei Drittel der Zivildienere als Freiwillige bei uns, weil das



Baustelle unter dem Dach: Durch die thermische Sanierung erwarten sich Dienstführer Mario Hofer und Bezirksstellenleiter Franz Stifter Einsparpotenziale in puncto Heizung. Foto: Grabner

Betriebsklima und die Kollegialität zwischen diesen drei Säulen in Ordnung ist“, freut sich Stifter, der mit seinem Kernteam bemüht ist, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. In diesem Sinne soll der Freizeit- und Zivildienere geschaffen werden, der als Rückzugsort für zwischendurch dienen soll, mit einer Computertheke, Tischtennistisch, Billardtisch, Wuzzler

und Fitnessgeräten ausgestattet werden. Bis Ende Februar sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 210.000 Euro. 80 Prozent davon wird seitens des Landesverbandes getragen, 20 Prozent trägt die Bezirksstelle dank der Erlöse der Tombola beim Rot Kreuz-Frühshoppen und von anderen Veranstaltungen.

BVZ Oberpullendorf, Woche 51/2015, S. 19.



Besuch von LH-Stv. Tschürtz in Oberpullendorf

Charity für „Team Tafel“

Weihnachtshaus | Sabine Gollnhuber spendet mit den Einnahmen Lebensmitteln für Bedürftige.

BAD TATZMANNSDORF | Sabine Gollnhuber hat ihr Haus und ihren Garten auch im heurigen Jahr mit tausenden von Lämpchen und aufblasbaren Figuren zur weihnachtlichen Attraktion gestaltet. Jahr für Jahr kommen mehr Lichter hinzu und Jahr für Jahr besuchen nunmehr viele Hunderte Menschen das Weihnachtshaus in Bad Tatzmannsdorf, Ortsteil Sulzriegel. „An sieben Tagen öffne ich für die vielen Weihnachtsfans meinen hell erleuchteten Garten und mein Weihnachtshaus. Die freien Spenden für die Bewirtung

gebe ich dann an Bedürftige weiter“, erklärt Sabine Gollnhuber. Ein Teil der Spenden ging heuer an die Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes nach Oberwart. Sabine Gollnhuber ließ es sich nicht nehmen und hat eine Wagenladung mit Lebensmitteln des täglichen Gebrauchs und Kosmetika für die Kunden der Team Österreich Tafel angeliefert.

Die Team Österreich Tafel Oberwart wird Samstag für Samstag von bis zu 100 Menschen mit geringem Einkommen besucht.



Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck, Manfred Bachner und Sebastian Kirschenhofer nahmen die Spenden von Sabine Gollnhuber entgegen.

BVZ Oberwart, Woche 53/2015, S. 11.



Ausdehnung des Lesepaten-Programms



Kindergartenbesuch in Mannersdorf

Die besten Sprüche

„Meistens haben wir in unserem Beruf mit Verletzungen und Erkrankungen zu tun. Da ist es umso schöner, wenn man einem Kind auf die Welt helfen kann. Diesen Einsatz werde ich nie vergessen.“

Sanitäter Reinhard Kropf war bei einer Blitzgeburt im Rettungsauto dabei.

BVZ Güssing, Woche 53/2015, S. 35.



Red cross kids Oberpullendorf



Zeltlager der Rec cross teenies Güssing

Notruf! Sanitäter und Krankenschwester prompt zur Stelle

Frau erlitt Kreislauf-Stillstand: Ersthelfer retten ihr das Leben

Das war Rettung in letzter Sekunde! In einem Haus in Wolfau brach eine Frau (67) bewusstlos zusammen. Sie hatte einen Atem-Kreislauf-Stillstand. Sofort schlugen Angehörige per Notruf 144 Alarm, via Telefon erhielten sie die Anleitung zur Wiederbelebung. Nur drei Minuten später war schon ein Rotkreuz-Ersthelfer vor Ort.

„Dieser Notfall zeigt, wie wichtig das First-Responder-System ist“, betont das Rote Kreuz. Sanitäter Michael Madl war prompt zum

VON KARL GRAMMER UND CHRISTIAN SCHULTER



Foto: Christian Schulter

In seiner Freizeit wurde der ausgebildete Sanitäter Michael Madl zu einem Notfall in seinem Heimatort gerufen. Kurz nach der Alarmierung waren der First Responder des Roten Kreuzes und seine Freundin, eine Krankenschwester, bereits zur Stelle. Sie halfen, die Patientin wiederzubeleben.

Einsatzort in seiner Heimatgemeinde Wolfau geeilt. Begleitet von seiner Freundin Julia Korner, einer Krankenschwester. Bereits wenige Minuten nach dem Alarm unterstützten die zwei die Angehörigen, die dank telefonischer Tipps mit der Reanimation begonnen hatten. „Nach sofortiger Intubation und der ersten Schockabgabe mit dem Defibrillator zeigte die Patientin wieder Anzeichen eines Kreislaufs“, schildert Madl. Als Dr. Jakob Rauter, Notfallsanitäter Rainer Ulreich und Pilot Fritz Wallner vom Team Christophorus 16 eintrafen, sei die 67-Jährige sogar schon ansprechbar gewesen.

Mit dem Helikopter wurde die 67-Jährige ins Krankenhaus in Graz geflogen.

Krone Burgenland, 10.2.2015, S. 22.

Noch etliche Stellen ab April zu besetzen

Rotes Kreuz sucht dringend Zivildienner

Zivildienner sind eine wichtige Stütze im Rettungs- und Krankentransport. Doch für die heimischen Hilfsorganisationen wird es immer schwieriger, junge Männer für die gute Sache zu gewinnen – insbesondere zu den beliebten Einrückterminen im April und Juli. Denn die Dienststellen sind noch Posten zu besetzen.

„Ohne Zivildienner geht im Tagbetrieb unter der Woche so gut wie gar nichts“, erklärt ein erfahrener Sanitäter gegenüber der „Krone“. Im ganzen Land absolvieren

VON PATRICK HUBER

pro Jahr rund 160 junge Männer ihren Zivildienst beim Roten Kreuz. „Sie erhalten eine theoretische und praktische Ausbildung als Rettungssanitäter und werden anschließend im Krankentransport sowie bei Notfällen eingesetzt“, erläutert Sprecher Tobias Mindler. Über das Jahr verteilt gibt es sechs so genannte Einrücktermine, von denen „einige nicht so beliebt sind“. Was wiederum dazu führt, dass einzelne Dienststellen mit einem Mangel an Zivildie-

nern zu kämpfen. „Aktuell haben wir in den Bezirksstellen Pöchlarn, Güssing, See sowie Eisenstadt freie Stellen. Derzeit tritt im April und Juli diese Zeitstrahlungsgemäß bei. Wir sind gern unbeliebt, wenn wir noch freie Stellen haben.“ Infos erhalten Sie unter ☎ 02232 2333-1000.

Der Zivildienst vermittelt auf umfangreiche Erste-Hilfe-Kurse. Schulungsleiter

Rotes Kreuz betreut junge Patienten:

Hilfe für die Opfer des Bürgerkrieges

Den Schrecken der Kämpfe in der Ukraine erlebt haben jene fünf jungen Männer, die nun im Burgenland medizinisch betreut werden. Das Rote Kreuz ermöglichte den kostenlosen Transport ins Reha-Zentrum.

„Menschlichkeit ist ein Grundsatz des Roten Kreuzes“, erklärt Sprecher Tobias Mindler. „Daher war

VON PATRICK HUBER

es für uns selbstverständlich, dass wir die fünf Männer kostenlos vom Flughafen Schwechat ins orthopädische Rehabilitationszentrum Zicksee nach St. Andrä transportiert haben.“ Denn die Kriegsoffer wurden während der

Kämpfe in der Ukraine schwer verletzt. „Zwei von ihnen sitzen im Rollstuhl, die drei anderen können sich nur auf Krücken fortbewegen.“ In einigen Wochen werden sie ihre Therapie abgeschlossen haben und mit Unterstützung des Roten Kreuzes in ihre Heimat zurückkehren können. Die ukrainische Botschaft bedankte sich bei den freiwilligen Helfern aus Österreich für deren Hilfe.



125 Jahre Feuerwehr Pöttelsdorf



Spende für Lesepatent Mattersburg



Besuch von LH-Stv. Tschürtz in Oberpullendorf

ROTES KREUZ

Baby Colin kam im Rettungswagen zur Welt

Stegersbach. Bub wollte nicht länger warten. Die Mutter und das Kind sind wohlauf

Einen besonderen Ort hat sich ein Bub aus dem Südburgenland in der Nacht auf Mittwoch, ausgesucht, um auf die Welt zu kommen.

Eigentlich habe alles ganz ruhig begonnen, berichtet das Rote Kreuz. Die Mutter, Anja Krammer aus Rohrbrunn, Bezirk Jennersdorf, habe Dienstagabend die Rettung verständigt, um für die Geburt ihres Sohnes ins Krankenhaus nach Oberwart zu fahren. Der Rettungswagen 1702, besetzt mit einem

hauptberuflichen Sanitäter und einem Zivildienner, übernahm den Einsatz. Auch der diensthabende praktische Arzt Kristian Leonhardt wurde alarmiert und entschied, dass er die werdende Mutter sicherheitshalber begleitet, da die Geburt schon ziemlich weit fortgeschritten war.

Wohlauf

Da relativ schnell klar gewesen sei, dass Colin nicht länger warten wollte, wurde zusätzlich ein Notarzteinsetz-

fahrzeug alarmiert. In Stegersbach kam es schließlich zum Treffen mit dem Notarzt Manfred Beham von der Bezirksstelle Oberwart. Unter ärztlicher Betreuung kam es schließlich zur Geburt des Bubens. Mutter und Kind wurden anschließend gesund ins Spital nach Oberwart gebracht. „Sie sind wohlauf und freuen sich über den guten Ausgang dieses kleinen Abenteuers“, erklärt Tobias Mindler vom Roten Kreuz Burgenland.

Auch für die beteiligten Einsatzkräfte war die Fahrt von Rohrbrunn nach Oberwart etwas Außergewöhnliches. „Solche Einsätze sind immer etwas Besonderes“, erklärt Einsatzfahrer Mario Schmölder. „Geburten sind besonders schön, denn sie gehören zu den wenigen Einsätzen, bei denen niemand krank oder verletzt ist, sondern bei denen etwas passiert, das alle Beteiligten sehr freut“, sagt der Sanitäter.

– ROLAND PITTNER



Julia Beham, Mario Schmölder, Krammer mit Colin und Manfred Beham



Übung am Flughafen Punitz



Sicherheitspreis des Landes für Markus Jandrasits



Spende: Ein Stall für Syrien

1200 Rettungseinsätze wegen Hitze

Nova Rock. Während die Festival-Gäste über die Sonne klagten, kam es in Niederösterreich zu heftigen Unwettern

VON **STEFAN SAILER**
VON **NIHAD AMARA**

Die Hitze fordert am „Nova Rock“-Festival im burgenländischen Nickelsdorf ihren Tribut: Seit dem Start am Freitag mussten bis Samstagmittag 1190 erschöpfte Rockfans von Sanitätern betreut werden.

Sonnenbrand und Dehydration waren die häufigsten Gründe für einen Besuch im Sanitätszelt. „Der Flüssigkeitshaushalt der Patienten wird wieder stabilisiert und sie können dann das Zelt schnelligst wieder verlassen“, sagt Rotkreuz-Sprecher Thomas Horvath. Versorgt werden die Besucher mit Wasser.

Außerdem klagten viele Besucher über einen Sonnenstich – vor allem jene, die keine Kopfbedeckung hatten. „Leider halten sich nicht alle an unsere Gesundheitstipps“, berichtet Horvath. Bei 44 Personen war eine Spitalsbehandlung notwendig. Doch bereits am Nachmittag konnten die Betroffenen wieder auf dem Gelände den ersten Auftritten entgegenfeiern.

Die Schattenplätze waren bei den Festivalgästen jedenfalls den ganzen Tag über heiß begehrt. Erst am späten Nachmittag kam ein leichter Wetterumschwung: Die Temperaturen kühlten zu aller Freude etwas ab und auch die Einsätze der Sanitäter reduzierten sich.



AP/HERBERT P. OZIERET

Nova Rock in Nickelsdorf: Die Schattenplätze waren bei den Festivalgästen den ganzen Tag über heiß begehrt. Erst am späten Nachmittag kam ein leichter Wetterumschwung und die Temperaturen kühlten zu aller Freude etwas ab

fünf Zentimeter mit Eis bedeckt. „Kurzfristig herrschte echte Chaos-Stimmung“, schildert Feuerwehrsprecher Franz Resperger die Situation während des knapp einstündigen Gewitters.

Auch auf den Balkonen mancher Bewohner habesich ein ähnliches Bild gezeigt. „Sie haben mit Schneeschaukeln die Masse vom Balkon runtergeschaufelt.“ Betroffene versuchten in Panik, ihre Autos unter Bäumen in Sicherheit zu bringen.



ROTES KREUZ

Achtjähriger Bub wurde beim Baden von Hecht gebissen

Hofstetten-Grünau. Ein achtjähriger Bub dürfte am Samstag in einem Badeteich in Hofstetten-Grünau, Bezirk St. Pölten-Land, von einem Hecht gebissen worden sein. Wie der ORF berichtet, war der Bub mit den Eltern bei Familienfest „Pielachtaler Sehnsucht“, das am Rande des Teiches veranstaltet wurde. Mehrere Kinder nutzten

waren deutlich zu sehen, die Fleischwunde war mehrere Zentimeter lang. Die Wasserrettung übernahm sofort die Erstversorgung. Die Wunde wurde gesäubert und einbandagiert, danach wurde das Kind mit einem Rettungswagen ins Spital gebracht. Möglicherweise fühlte sich das Tier in die Enge getrieben, erklärt Doris Horvath

Kurier, 14.6.2015, S. 14.

PROJEKT

Essen an 52.000 Burgenländer verteilt

Team Österreich Tafel. 400 Rot-Kreuz-Mitarbeiter geben Lebensmittel an acht Standorten aus

Vor fünf Jahren hat sich das Rote Kreuz das Motto „Verwenden statt Verschenden“ zum Ziel gesetzt. Überschüssige Lebensmittel werden nicht weggeworfen, sondern helfen Menschen in Notlagen. Etwa 52.000 Burgenländer nehmen dieses Angebot in Anspruch – und es werden immer mehr, wie Burgenland-Projektleiterin Eva Hackl schildert.

22.000 Personen haben zum Projektstart die Tafel im Burgenland frequentiert. Doch immer mehr Menschen würden mit ihrem Gehalt bzw. der Pension nicht das Auslangen finden. „Es sind vor allem junge Familien, Alleinerzieher oder ältere Men-



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

An acht Ausgabestellen im Burgenland verteilen die freiwilligen Helfer des Roten Kreuzes Lebensmittel. Die Nachfrage steigt stetig

schen, für die die Tafel eine unverzichtbare Hilfe geworden ist“, sagt Hackl.

Acht Ausgabestellen gibt es im Burgenland – neben den sieben Bezirkshauptstädten zählt auch die Gemeinde Mönchhof dazu. Ein

Nord-Südgefälle gebe es nicht, versichert die Projektleiterin. „Die Nachfrage ist in allen sieben Bezirken des Landes steigend.“

415 Mal wurden im Vorjahr Lebensmittel an die Bevölkerung ausgegeben, die

von den Projektpartnern – dazu zählen unter anderem große Handelsketten – zur Verfügung gestellt werden. 21.727 Bezugsberechtigte wurden im Jahr 2014 in den Ausgabestellen gestellt. Insgesamt kamen 51.927 Menschen in den Genuss von rund 311 Tonnen Lebensmitteln.

Mehr als 400 freiwillige Mitarbeiter leisteten über 20.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit und legten dabei etwa 70.000 Kilometer zurück, um die Waren einzusammeln.

– CLAUDIA KOGLBAUER

INTERNET
www.rotekreuz.at/burgenland

Kurier Burgenland, 11.4.2015, S. 18.



Ausbildung von Einsatzfahrern



Rotkreuz-Sommernachtsgala in Eisenstadt



Rotkreuz-Ball in Marz



NAW-Besprechung in Güssing



Tag der Sicherheit in Bruckneudorf



ORF-Sommerfest



Picknick im Park Sani-Kids Rechnitz



Besuch im Krankenhaus Oberpullendorf

AUFRUF

Rotes Kreuz braucht ehrenamtliche Verstärkung

Burgenland. Ausbildungen starten im Herbst



Ältere Menschen freuen sich über die Besuche von Ehrenamtlichen

Sei es um Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten oder mit älteren Personen ihr Gedächtnis und ihre Beweglichkeit zu trainieren, die Aufgaben von Ehrenamtlichen beim Roten Kreuz sind vielfältig. Doch in letzter Zeit nimmt die Zahl an Freiwilligen, die sich dafür zur Verfügung stellen, ab. Vor allem im Bezirk Neusiedl am See mangelt es an Mitarbeitern im mobilen Hospizteam. „Wir sind derzeit neun Personen, aber der Bedarf ist da und wir hoffen, dass ich mehr Leute finden, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen“, sagt Bettina Eger, Leiterin des mobilen Hospizteams Neusiedl am See.

Interessierte sollten laut Eger vor allem eines mitbringen: „Offenheit und Empathie.“ Die Arbeit sei nicht einfach, aber es komme so viel Dankbarkeit von den Betroffenen zurück, dass es laut Eger eine sehr schöne Aufgabe sei und man durch die Erfahrungen sehr viel für das ei-

gene Leben mitnehmen könne. Ihrer Meinung nach sei Sterbe- und Trauerbegleitung noch immer ein Tabuthema. „Leben und Sterben. Das eine geht ohne das andere nicht. Hospiz öffnet einen ganz anderen Zugang zum Tod, aber auch zum Leben“, ist sie überzeugt.

Im Oktober startet das Rote Kreuz die Ausbildung zur Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, die 92 Theorie- und 40 Praxisstunden umfasst. Kosten: 310 Euro. Interessierte können sich direkt bei Bettina Eger unter ☎ 0664 88987072 oder per eMail hospiz.neusiedl@b.roteskruz.at melden.

Neben Mitarbeitern für das Hospizteam werden im gesamten Burgenland auch Ehrenamtliche für Besuchsdienste gesucht. Auch hier startet im Herbst ein Ausbildungslehrgang, der an vier Wochenenden stattfindet und kostenlos ist. Alle Infos: www.roteskruz.at/burgenland
– NATASCHA MARAKOVITS

Kurier Burgenland, 6.8.2015, S. 16.

ÖSTERREICH



Horror-Crash mit Schlepper-Bussen

Schleuser mit Leihautos: 35 Flüchtlinge verletzt

Dieser Unfall zeigt, wie skrupellos und straff organisiert die Schlepper agieren. Bgld. Zu dem Aufprallunfall zweier Schlepperfahrzeuge kam es am Montag um 4.30 Uhr in der Früh auf der B17 bei Nickelsdorf. Die beiden weißen, mit Menschen vollgepackten Kleintransporter waren vor Sonnenaufgang im Konvoi gefahren, als der Fahrer des vorderen Lieferwagens für den anderen offenbar zu abrupt abbremsete, woraufhin der Hintere dem anderen ins Heck krachte.

Fünf Flüchtlinge wurden Intensivpatienten
Die Folge war katastrophal: „Ein Fahrzeug wurde gegen einen Baum geschleudert und blieb auf dem Dach liegen“, schilderte Polizeisprecher Wolfgang Bachkönig. Der zweite VW-Transporter blieb zwar mit zerstücktem Frontbereich auf der Straße, doch auch hier erlitten die Flüchtlinge im Frachtraum durch die Wucht des Aufpralls zum Teil erhebliche Verletzungen.

Insgesamt dürften bis zu 70 illegale transportiert und bei dem Crash involviert worden sein. Laut Helfern – 45 Rettungskräfte des Roten Kreuzes und des Arbeitersamariterbundes mit sechs Ärzten

waren vor Ort – mussten 35 Flüchtlinge versorgt werden. 21 Flüchtlinge wurden in die Spitäler nach Kittsee, Eisenstadt und Hainburg gebracht. Fünf von ihnen waren so schwer verletzt, dass eine Intensivbehandlung notwendig wurde.

Schlepper entkamen mit Begleitfahrzeug
Besonders tragisch: Ein Teil der Verletzten war trotz Blessuren und Schmerzen davongelaufen, konnte aber nach und nach eingesammelt und zur Behandlung durch einen Arzt oder, wie die Übrigen, zum Betreuungszentrum am Nova-Rock-Gelände gebracht werden.

Die beiden Schlepper, die ihre Transporter bei Autoverleiherfirmen in Wien gemietet hatten, konnten entkommen. Am Konvoi war noch ein drittes Fahrzeug, eine blaue Limousine, beteiligt gewesen. Der Chauffeur des Begleitfahrzeugs raste mit seinen beiden Komplizen davon. Die Ermittlungen laufen. (korr)

Tangente: Schüsse auf Schlepper
Wien. Zwei Schlepper haben am Montag gegen 15 Uhr auf der stark befahrenen Südosttangente rund 30 Flüchtlinge ausgesetzt, die in weiterer Folge über die Fahrbahn irrten. Die Opfer der Schlepper stammen vorwiegend aus Syrien. Die beiden verdächtigen Männer waren mit einem Kastenwagen unterwegs und flüchteten. Die Polizei gab einen Schreckschuss auf die flüchtenden Schlepper ab, bestätigte Polizeisprecher Roman Hahslinger. Nach den Schleppern wurde auch am Abend noch gefahndet.



Österreich, 25.08.2015, S. 10.

Staatspreis 2015 für das Rote Kreuz

Beste Werbekampagne. Siegreiche Agentur Zum Goldenen Hirschen – Publikumspreis für die Brauerei Murau

Alles, was in der Branche Rang und Namen hat, traf sich am Dienstagabend im Studio 44 in Wien: Anlass war der „Staatspreis Werbung“, der bereits zum vierzigsten Mal verliehen wurde.

„Zu 99% passiert nichts. Ein Erste-Hilfe-Kurs lohnt sich zu 100%“, lautet die Botschaft der Spots und Sujets, in denen ein am Swimmingpool spielendes Kind den Betrachter erst schaudern und dann nachdenken lässt. „Überraschend und eindringlich“, fand die Expertenjury und prämierte die Agentur Zum

Goldenen Hirschen sowie ihren Auftraggeber Rotes Kreuz mit dem Staatspreis für die beste Gesamtkampagne.

In der Kategorie Werbefilm ging der Staatspreis an die Österreichische Post: Die Agentur Dirnberger de Felice Grüber ließ sich ein virales Videoeinfallen, das pointiert mit dem Thema Überwachung und Datenschutz spielt.

Die Kategorie Print/Outdoor entschied die Agentur Demner, Merlicek & Bergmann für sich. Sie spielte für Auftraggeber Delikatessa GmbH geschickt mit heimi-

schen Dialekten, um regionales Obst und Gemüse („Beda-süü“) zu bewerben.

Erstmals vergeben wurde ein Publikumspreis für die beste Printwerbung. Die Online-User von KURIER und Kronen Zeitung stimmten für „Weil ich's mir verdient hab“ von der Rubikon Werbeagentur für die Brauerei Murau. Weitere Sonderpreise gingen an die Wiener Volkshochschulen GmbH (bilderboom) und das Technische Museum (Wien Nord). Insgesamt waren 208 Kampagnen eingereicht worden.



Den Preis für die beste Gesamtkampagne räumten die Agentur Zum Goldenen Hirschen und Auftraggeber Rotes Kreuz ab. Die Auszeichnung verlieh Matthias Tschirf, Sektionschef im Wirtschaftsministerium (r.)

Kurier, 12.11.2015, S. 19.



5 Jahre Team Österreich Tafel in Steinberg-Dörfel



LH-Stv. Franz Steindl unterstützt Krisenintervention

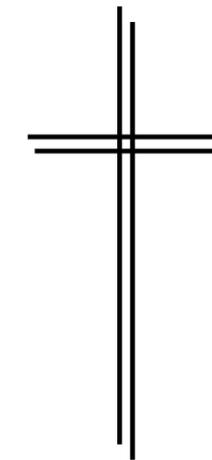


Ostereier von Landtagspräsident Gerhard Steier



WIR TRAUERN

Das Rote Kreuz Burgenland trauert um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:



BEZIRKSSTELLE NEUSIEDL AM SEE

Markus RAUSCH

geb. 26.03.1970

verstorben am 22.01.2015

BEZIRKSSTELLE EISENSTADT

Gertrud KUCHER

Univ.-Prof. Dr. Rainer PASSL

geb. 20.06.1932

verstorben am 08.07.2015

verstorben am 10.10.2015

BEZIRKSSTELLE MATTERSBURG

Anna NEUWIRTH

geb. 13.05.1925

verstorben am 10.12.2015

BEZIRKSSTELLE OBERPULLENDORF

Hofrat Dr. Gottfried EGERMANN

Erwin SCHLÖGL

geb. 13.06.1929

geb. 08.12.1950

verstorben am 09.03.2015

verstorben am 29.08.2015

BEZIRKSSTELLE OBERWART

OSR Karl LEIRER

Josefa MALOVITS

Ferdinand RINGHOFER

geb. 30.06.1927

geb. 13.06.1926

geb. 26.04.1936

verstorben am 01.01.2015

verstorben am 08.11.2015

verstorben am 16.11.2015

BEZIRKSSTELLE JENNERSDORF

Frieda MEITZ

geb. 26.03.1923

verstorben am 21.09.2015

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2015)

Bezirksstelle Neusiedl am See

Rot-Kreuz-Gasse 27
7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167/40408
Fax: DW 11
neusiedl@b.rotekreuz.at

Rettungsstellen

Frauenkirchen, Kittsee



Bezirksstellenleiterin
Dir. Friederike PIRRINGER



Dienstführender
Alexander HELLER, MSc, MBA

Bezirksstelle Eisenstadt

Henri Dunant Straße 4
7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/64555
Fax: 02682/61544
eisenstadt@b.rotekreuz.at



Bezirksstellenleiterin
wHR Mag. Sonja WINDISCH



Dienstführender
Norbert FRANK

Bezirksstelle Mattersburg

Rot-Kreuz-Platz 1
7210 Mattersburg
Tel: 02626/64936
Fax: DW 10
mattersburg@b.rotekreuz.at



Bezirksstellenleiter
Michael LEITGEB, MSc



Dienstführender
Christian GATTINGER

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2015)

Bezirksstelle Oberpullendorf

Roseggergasse 1
7350 Oberpullendorf
Tel.: 02612/42304
Fax: DW 22
oberpullendorf@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle

Deutschkreuz



Bezirksstellenleiter
Franz STIFTER



Dienstführender
Mario HOFER

Bezirksstelle Oberwart

Billrothgasse 3
7400 Oberwart
Tel.: 03352/33180
Fax: DW 557
oberwart@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle

Rechnitz



Bezirksstellenleiter
Mag. Rudolf LUIPERSBECK



Dienstführender
Erwin HANZL

Bezirksstelle Güssing

Grazer Straße 24
7540 Güssing
Tel.: 03322/42203
Fax: DW 22
guessing@b.rotekreuz.at



Bezirksstellenleiter
wHR Dr. Michael PALKOVITS



Dienstführender
Kurt TUKOVITS

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2015)

Bezirksstelle Jennersdorf
 Technologiepark 5
 8380 Jennersdorf
 Tel.: 03329/46244
 Fax: DW 15
 jennersdorf@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle
 Rudersdorf



Bezirksstellenleiter
 wHR Dr. Hubert JANICS



Dienstführender
 Markus PUMM

LANDESVERBAND (Stand 31.12.2015)

Geschäftsführung: Dir. Mag. Tanja KÖNIG
 Dir. Thomas WALLNER, MSc
Chefarzt: OA Dr. Reinhold RENNER
Chefarzt-Stv.: Dr. Reinhold JANDRISOVITS
Katastrophenkdt.: HR DI Stefan WAGNER
Landeschulungsleiter: Franz MANDL
Leiter Rettungsdienst: Hans-Peter POLZER, MBA, MSc
Leiterin GSD: Mag. Margret DERTNIG
Marketing und Kommunikation: Mag. Tobias MINDLER
Controlling/IT und Technik: Ing. DI Thomas DRAGOSITS, MSc



Dir. Thomas Wallner MSc, Dir. Mag. Tanja König

HAUSKRANKENPFLEGE (Stand 31.12.2015)



Landesverband
 Referatsleitung:
 Mag. Margret DERTNIG
 gsd@b.rotekreuz.at
 Tel.: 02682/744-70



Landesverband
 Pflegedienstleitung:
 DGKS Christa ECKHARDT
 gsd@b.rotekreuz.at
 Tel.: 02682/744-13



Stützpunkt Illmitz
 Stützpunktleitung:
 DGKS Doris SCHWARZ
 gsd.illmitz@b.rotekreuz.at
 Tel.: 0664/1224508



Stützpunkt Eisenstadt
 Stützpunktleitung:
 DGKS Christa ECKHARDT
 gsd.eisenstadt@b.rotekreuz.at
 Tel.: 0664/1224509



Stützpunkt Neutal
 Stützpunktleitung:
 DGKS Doris HINTERWIRTH
 gsd.neutal@b.rotekreuz.at
 Tel.: 0664/1224528



Stützpunkt Kohfidisch
 Stützpunktleitung:
 DGKS Dagmar PIELER
 gsd.stegersbach@b.rotekreuz.at
 Tel.: 0664/1224587



Stützpunkt Stegersbach
 Stützpunktleitung:
 DGKS Christa PFINGSTL
 gsd.stegersbach@b.rotekreuz.at
 Tel.: 0664/1224588



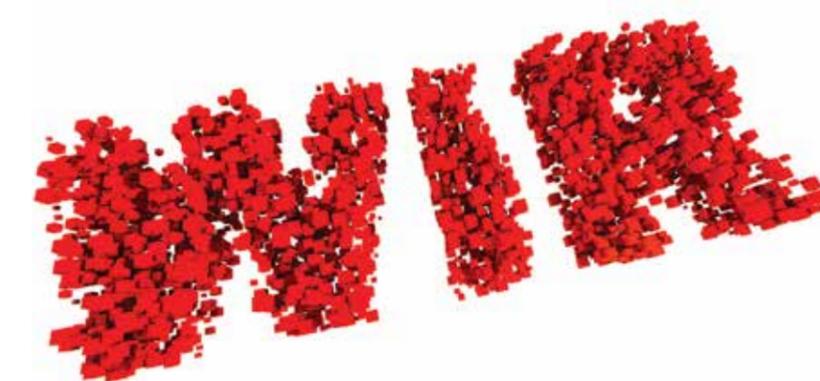
Stützpunkt Rudersdorf
 Stützpunktleitung:
 DGKS Petra WILFINGER
 gsd.rudersdorf@b.rotekreuz.at
 Tel.: 0664/1224513



Stützpunkt Jennersdorf
 Stützpunktleitung:
 DGKS Cornelia PFEFFERKORN
 gsd.jennersdorf@b.rotekreuz.at
 Tel.: 0664/1224589

GLOSSAR

Bgm.	Bürgermeister
BL	Bezirksstellenleiter
BM.I	Bundesministerium für Inneres
DGKS	Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester
GL	Geschäftsleitung
GSD	Gesundheits- und Soziale Dienste
ISO	International Organization for Standardization
JRK	Jugendrotkreuz
KAT	Katastrophenhilfe
Kdo.	Kommando
Kdt.	Kommandant
KI-B	Krisenintervention Burgenland
LV	Landesverband
MEGUS	Medizinisches Großunfallset
MLS	Mobile Leitstelle
NGO	Nongovernmental Organisation
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖJRK	Österreichisches Jugendrotkreuz
ÖRK	Österreichisches Rotes Kreuz
RK	Rotes Kreuz, Rotkreuz
RK-HE	Rotkreuz-Hilfseinheiten
RD	Rettungsdienst
RKT	Rettungs- und Krankentransportdienst
RTW	Rettungstransportwagen
SEG	Schnelleinsatzgruppe
SOMA	Sozialmarkt
STZ	Seniorentageszentrum
SvE	Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen
WATSAN	Water and Sanitation



sagen

DANK!

Herzlichen Dank allen, die auch im Jahr 2015 zum Gelingen
unseres großen humanitären Gemeinschaftswerkes
beigetragen haben.

BECK & DÖRN HÖFER & PARTNER RECHTSANWÄLTE

WIR HABEN RECHT

COLMARPLATZ 1
7000 EISENSTADT

TEL 02682 - 62468
OFFICE@WIRHABENRECHT.AT
WWW.WIRHABENRECHT.AT



KÜCHEN und WOHNSTUDIO



PEW Technik+Service GmbH
7400 Oberwart · Linkes Pinkauer 45
Telefon: 05/7770-5700 · Fax: 05/7770-5759
Mobil: 0664/531 8597
kuechenstudio@pew.at · www.pew.at
Ein Unternehmen der Energie Burgenland AG

Qualität ist nie Zufall –

Qualität ist immer das Ergebnis
hoher Ziele, intelligenter Strategien,
kreativer Leistungen
und sorgfältiger Umsetzung!

W. A. FOSTER

Bauer und Hartmann

Versicherungsmakler und Berater in
Versicherungsangelegenheiten Ges.m.b.H.

7000 EISENSTADT
Robert Graf-Platz 2 · Top 26
Telefon: 02682/66148-0
E-Mail: office@bhe.at



SERVICE REPARATUR VERKAUF

Komplettslösungen für KFZ- und Medizintechnik



D SERVICE HOUSE

D VEHICLE SOLUTIONS

Spezialfahrzeuge für Spezialanforderungen

Besuchen Sie uns im Internet:
dlouhy.at

DLOUHY GmbH | tulln@dloupy.at
Königstetter Straße 163A | 3430 Tulln - Tel. 02272 | 63100



Halpern & Prinz
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges. m. b. H.

Wir steuern Ihren Erfolg

Wir bieten Ihnen:
 Steuerberatung & -optimierung
 Umfassende Gründungsberatung
 Wirtschaftsprüfung & sonstige Prüfungen
 Unternehmensberatung & Consulting
 Förderungs- & Subventionsberatung
 Weltweite Zusammenarbeit

1090 Wien
 Wasagasse 4
 T +43/1/317 66 91-0
 F +43/1/317 66 91-20
 office@halpern-prinz.at
 www.halpern-prinz.at



Raiffeisen Meine Bank

Mit Raiffeisen-Leasing Fuhrparkmanagement fahren Sie einfach besser.

Bequem Kosten und Zeit sparen. Nähere Informationen bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter www.raiffeisen-leasing.at



KATZBECK FENSTER & TÜREN

www.katzbeck.at



BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER - IMMOBILIEN

ARCHITEKTURBÜRO SCHANDL

STAATLICH BEFUGTER U. BEEIDETER ZIVILTECHNIKER
 7000 EISENSTADT, HYRTLPLATZ 2, 02682/66785 FAX – 4
www.arch-schandl.at office@arch-schandl.at

PLANUNG BAUAUFSICHT GUTACHTEN



Es geht nie um die Technologie. Es geht darum, was sie Menschen ermöglicht.

RICOH
 imagine. change.

www.ricoh.at



Bauen und Wohnen im Burgenland

Oberwart Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart, Rechte Bachg. 65, Tel: 03352/404, oberwart@osg.at
 7000 Eisenstadt, Bahnstr. 45, Tel: 02682/62354, eisenstadt@osg.at
 7100 Neusiedl/See, Reitschacher 1/15, Tel: 02167/20799, neusiedl@osg.at

Die OSG errichtet Wohnungen und Reihenhäuser mit höchster Lebensqualität. www.osg.at



Sie feiern ein Fest!
 Wir erledigen den Rest!

**Brötchen
 Fingerfood
 Vollverpflegung
 Agapen**

Partyservice - Catering
 Mobiltelefon 0676 319 17 34
 Mail: office@s-party.at www.s-party.at

GCT Gneist Consulting Team

Steuerberatung und Unternehmensberatung

BUSINESS SOFTWARE
FOR GCT PARTNER



→ Mit Sicherheit mehr Unternehmen!

J. Johann Gneist
Dr. Johann Gneist

NEUTAL » WIEN » WR. NEUSTADT » SOPRON
www.gct-beratungszentrum.at

FRED easyport
Mehr Mobilität und Sicherheit für Herz-Risikopatienten



Der erste Taschendefibrillator der Welt
490 Gramm leicht - Immer und überall verfügbar
Einfachste Bedienung - Grosses Display

CHEMOMEDICA
Medizintechnik und Arzneimittel Vertriebsges.m.b.H.
Defi-Hotline: 01-533 26 66-23
www.chemomedica.at



Gemeinde Unterwart
Eine Gemeinde zum **WOHLFÜHLEN &**
ein Wirtschaftsstandort zum **EINKAUFEN**



Informationen: Gemeindeamt Unterwart - Tel.: 03352/34119
post@unterwart.bgld.gv.at, www.unterwart.at

holub.steiner.partner
SOZIAL ÖKONOMISCHES IMPULSZENTRUM

mehr Infos unter
www.hsp.at

Mars



Genuss für Mensch & Tier

MARS
austria

Raiffeisen Meine Bank

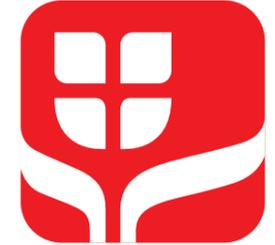
Gelb ist rot weiß rot.



Aus dem Burgenland für das Burgenland.

bgld.raiffeisen.at

WIENER STÄDTISCHE



VIENNA INSURANCE GROUP

Ein Service der Diözese Eisenstadt

HdB
Alles Leben ist Begegnung

Haus der Begegnung
Haus der Möglichkeiten
Bildung und Gastlichkeit
Seminare, Kurse, Erholung
Kreativveranstaltungen
christliche Spiritualität
seit 1758

Haus der Begegnung Eisenstadt Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt T +43 2682 63290 F +43 2682 63290-90
bildungshaus@hdb-eisenstadt.at www.hdb-eisenstadt.at

Dachdeckerei Flachdach

Spenglerei
Christian Krammer

Schulgasse 28 Mobil: 0664 / 397 56 68
7301 Deutschkreutz E-Mail: ch.krammer@bnet.at

DANKE!

Das Rote Kreuz Burgenland bedankt sich bei allen Inserenten für ihre Unterstützung.

SO VÜ PLUS

MIT NUR AN KABEL!

• Superschnell surfen • HD-TV und riesige Programmauswahl • Telefonieren ohne Grundgebühr

Jetzt informieren und anmelden!

kabelplus
WEB . TV . TEL

www.kabelplus.at
0800 800 514

Arch. Mag. Johann Schandl ZT-GesmbH Eisenstadt | Autohaus Kamper Eisenstadt | BAUER UND HARTMANN Gesellschaft m.b.H. | BECK & DÖRNHÖFER & PARTNER Rechtsanwälte Eisenstadt | Chemomedia Medizintechnik und Arzneimittel Vertriebsgesellschaft m.b.H. | DLOUHY GmbH | GCT Gneist Consulting Team | Gemeinde Unterwart | Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H | HAUS DER BEGEGNUNG Bildungshaus der Diözese Eisenstadt | HSP Data Service GmbH | HumanMedia Marketing und Verlag GmbH | kabelplus GmbH | Katzbeck Fenster GmbH Austria Rudersdorf | Krammer Christian Spenglerei, Dachdeckerei, Flachdach Deutschkreutz | MARS AUSTRIA OG | OSG Oberwarter gemeinn. Bau-, Wohn- u. Siedlungsgenossenschaft regGenmbH | PEW Technik & Service GmbH Pinkafeld | Raiffeisenlandesbank Burgenland | Raiffeisen-Leasing GmbH | RICOH Austria GmbH | Seewinkler Party Service | WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

**ZU 99%
IST SIE
NICHT
ALLEIN.**

**Ein Erste-Hilfe-Kurs
lohnt sich zu 100%.**

Jetzt
anmelden:
[erstehilfe.at](https://www.erstehilfe.at)





Autohaus Kamper
Ruster Straße 114
7000 Eisenstadt

Kamper
EISENSTADT

Partner und Unterstützer des
Österreichischen Roten Kreuzes
Landesverband Burgenland





ZU 99% IST DER HERD AUS.

Ein Erste-Hilfe-Kurs
lohnt sich zu 100%.

Jetzt
anmelden:
ersthilfe.at